

September bis November 2014



Evangelisches Magazin für Delmenhorst

im *Blickpunkt*

Kirchengemeinde
Heilig-Geist

Kirchengemeinde
St. Johannes

Kirchengemeinde
Stadtkirche Delmenhorst

Kirchengemeinde
St. Paulus

Kirchengemeinde
St. Stephanus

Was wird aus St. Paulus?

*Zur Zukunft der Gemeinde
und des Kirchengebäudes*





INHALT



Erntedank-en

Anfang September, wenn diese Ausgabe des Blickpunktes verteilt wird, fällt der Blick auf die noch reich geschmückte Natur, die schon den nächsten Wandel und Vergehen ankündigt. Die Themen der Kirche sind zunächst geprägt von den schönen Anlässen Schöpfungstag, Erntedank, Woche der Diakonie. Grund zum Feiern, aber auch zum Nachdenken.

Danken ist das Gegenteil von Ge-danken-losigkeit. Wer dankt, denkt an den, der etwas gibt. Wer nicht dankt, sieht über den Geber hinweg. Dank ist also wie eine Antwort. Danken macht auch dankbar: Dankbare Menschen sehen auf das, was sie haben, wofür sie dankbar sind. Der Undankbare schaut auf das, was er nicht hat. Er fühlt sich vom Leben betrogen und meint, allen anderen ginge es besser. Er fragt: Warum soll ich geben, wenn mir keiner etwas gibt? Solch eine Haltung macht einsam und bitter, oder sogar geizig. Der Dankbare dagegen weiß sich beschenkt, er freut sich über das, was er empfangen hat, und lebt heiterer und sorgloser.

Mit unserem Dank zum

Erntedankfest danken wir Gott für die Gaben, die Früchte des Feldes, für alle Nahrung, die wir zum Leben brauchen. „Alle Augen warten auf dich, Herr, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit (Psalm 145,15)“. Gott hat die Welt gemacht, eine Atmosphäre geschaffen, in der Leben gedeihen kann. Er ist der Geber aller guten Gaben.

Dass die Gaben in dieser Welt ungerecht verteilt werden, ist nicht Gott anzulasten. Es sind die Menschen, die in ihrer Gier nach Wohlstand Gottes Schöpfung auslaugen und sich gegenseitig „das Wasser abgraben“. Auch das ist sicherlich eine Folge menschlicher Undankbarkeit gegenüber dem Geber aller Gaben. Erntedank möchte uns jedes Jahr daran erinnern, dass Gott der Geber aller guten Gaben ist. Und dass er uns so reichlich gibt, damit wir verantwortlich damit umgehen.

Er hat seine Schöpfung reichlich gesegnet mit Ackerboden, Sonne, Regen, Luft und Wasser, mit Pflanzen und Tieren, Erzen und Edelsteinen, den Jahreszeiten und Klimazonen; mit

allem was wir brauchen, damit Leben gedeihen kann. Er hat uns Menschen die Fähigkeit zum Arbeiten geschenkt, er hat uns mit Kraft und Wissen ausgestattet, die Erde zu bebauen. Dafür dürfen wir Gott loben und danken. Biblisch betrachtet heißt Gott loben, seine Herrlichkeit, seine Schöpfermacht preisen, ihm die Ehre geben für alles, was er unverdientermaßen schenkt. Solches Loben befreit den Menschen von aller bangen, selbstbezogenen und ängstlichen Sorge um den „morgigen Tag“. Es befreit ihn zum Danken und zum Teilen. Wer sich immer wieder beschenkt weiß, kann auch abgeben und anderen Gutes tun.

Wenn Sie in den kommenden Tagen durch Gottes schöne Schöpfung laufen, wenn Sie einmal bei sich bedenken, was Gott auch Ihnen geschenkt hat, an Gütern und Fähigkeiten, an Freude und an Hilfe, fällt Ihnen bestimmt ein Grund ein, Gott zu loben und zu danken. Und vielleicht geht dann ja auch ein Lächeln über Ihr Gesicht... Bleiben Sie Gott befohlen! *Ulrike Klank für Ihr Redaktionsteam „Im Blickpunkt“*

DAS THEMA

Von der Gemeindekirche zur Jugendkirche	5
Pfarrer Meenen geht in den Ruhestand	6
Straßenverzeichnis	7
Wer ist für uns da?	9

KINDER UND KINDERGÄRTEN

„Mein Kind mag keine Paprika!“ – „Ach, wirklich?“	12
---	----

FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Theorie und Praxis miteinander verknüpfen	13
---	----

UNSERE MITTE

„Rede wenig und mach's wahr“	15
------------------------------	----

HEILIG GEIST

Orientierung geben!	19
---------------------	----

STADTKIRCHE

Auf dem Weg zum Christfest	21
----------------------------	----

ST. JOHANNES

Jubiläumsrunde	23
----------------	----

ST. PAULUS

... ich träume von einem Stück Land	25
-------------------------------------	----

ST. STEPHANUS

Pfarrer Philipps verlässt die Gemeinde	27
--	----

DIAKONIE

Feuer und Flamme für die Diakonie	29
-----------------------------------	----

EVANGELISCHE JUGEND

„Ein Geschenk des Himmels“	30
----------------------------	----



AKTUELLES

„Ich komm jetzt in die Schule“

Gedanken zum Schulanfang

„Ich bin schon groß, ich komm jetzt in die Schule“, so lautet die erste Zeile eines Kinderliedes. Mit großer Inbrunst singen es die Kindergartenkinder am Ende ihrer Kindergartenzeit.

Ja, wirklich groß sind die Kindergartenkinder geworden. Ehrfurchtsvoll schauen die jüngeren Kinder zu ihnen auf. Erzieherinnen und Eltern nehmen erstaunt die Veränderungen wahr. Alle spüren eine schöne Zeit geht nun zu Ende, eine neue beginnt!

Die neuen Schulkinder gehen auf dem Weg zur Selbstständigkeit einen großen Schritt weiter. Sie verlassen die geschützte Welt des Kindergarten, vor sich die verheißungsvolle Welt der Schule. Ihre Neugier, Lesen, Rechnen und Schreiben zu lernen ist unglaublich groß. Eigenständig möchten sie die Aufgaben des Lebens lösen, so sein wie die Großen. „Das kann ich selber,“ hören die Erwachsenen ihre Kinder immer öfter sagen.

Und dennoch benötigen die Kinder nach wie vor die emotionale Wärme des Elternhauses, der Lehrerinnen und Lehrer. Sie brauchen Rückzugsräume, wo sie sich wieder sammeln kön-



Die Schulanfänger aus dem Stephanus-Kindergarten.

nen. Dem Entdeckungsdrang Raum zu geben ist das eine, die Vergewisserung angenommen zu sein das andere. Erfolg und Scheitern mitteilen zu dürfen ist so wichtig.

Aber nicht nur die Kinder entwickeln sich weiter, erleben einen Umbruch in Ihrem Leben. Für die Eltern heißt es loslassen, die Kinder groß werden lassen. Die Kinder brauchen das Vertrauen der Erwachsenen: Du schaffst das! Du kannst das auch alleine!

Die Schule bringt eine große

Entlastung für die Eltern, und zugleich ist es gar nicht so leicht zu erleben, wie die Kinder sich abnabeln.

An dieser Schnittstelle im Leben des Kindes, im Leben der Familie, wird die Kirche mehr denn je als Begleiterin gesucht. Seit vielen Jahren erleben die Schulanfängergottesdienste regen Zulauf. Es ist immer wieder schön zu erleben, wie die Kirchen sich füllen. Die Kinder kommen mit ihren Schultüten in der Hand, eingerahmt von den Eltern, Großeltern, Geschwis-

tern, Paten, Tanten und Onkels.

In diesem so aufregend schönen und doch auch so einschüchternden Moment des ersten Schultages, so feierlich begonnen - da tut Vergewisserung gut, geliebt und beschützt zu sein.

Hat Gott nicht schon Abraham Mut und Zuversicht zugesprochen bei dessen aufregendem Aufbruch aus vertrauter Umgebung in ein fernes unbekanntes Land vor über 3000 Jahren?

Mit Gottes Segen und Versprechen, in guten und schwierigen Situationen in Zukunft für uns da zu sein, können wir uns mutig und frohgemut auf den Weg machen, neugierig auf das Neue, was uns erwartet.

Also ab jetzt heißt es: munter den Schulranzen gepackt, das Pausenbrot und den Apfel nicht vergessen und ab zur Schule mit einem Liedchen auf den Lippen: „Ich bin schon groß!“ Ich bin jetzt in der Schule und alle können es sehen!

Jürgen Philipps

Hinweis: Eine Übersicht über die Schulanfängergottesdienste finden Sie auf der Seite 15.

Kleidersammlung für Bethel

Sammelaktion der evangelischen Kirchengemeinden in Delmenhorst

Die evangelischen Kirchengemeinden in Delmenhorst sammeln in der Zeit vom 29. September bis 2. Oktober gut erhaltene Kleidungsstücke, Wäsche, Schuhe, Handtaschen, Plüschtiere und Federbetten – jeweils gut verpackt, Schuhe bitte paarweise gebündelt. Nicht in die Kleidersammlung gehören Lumpen, nasse, stark verschmutzte oder stark beschädigte Kleidung,

Wäsche, Textilreste, abgetragene Schuhe, Gummistiefel, Skischuhe, Klein- und Elektrogeräte. Mit der Sammlung werden die Bodelschwingschen Anstalten in Bethel unterstützt. Die Kirchengemeinden St. Johannes und St. Paulus können sich an der Sammlung nicht beteiligen.

Die Bodelschwingschen Anstalten weisen auf ein Problem hin und bitten um Unter-

stützung:: Kleiderspenden für Bethel werden sortiert und verkauft - teilweise in Bethel selbst, zu einem größeren Teil aber auch außerhalb Bethels. Der Erlös wird für die vielfältigen diakonischen Aufgaben verwendet. In den letzten Jahren hat auf dem so genannten Altkleidermarkt eine erhebliche Verschlechterung der Qualität stattgefunden. Das hat dazu geführt,

dass erhebliche Kosten für die Entsorgung von Lumpen entstanden sind. Das aber verfehlt das Ziel Bethel zu unterstützen.

Bitte helfen Sie mit, und geben nur tragbare Kleidungsstücke in die Sammlung. Ein wichtiges Merkmal wäre die Frage: Würde ich das Kleidungsstück tragen, wenn ich es bekäme? Herzlichen Dank für die Unterstützung.



DAS THEMA

Von der Gemeindekirche zur Jugendkirche

von Kreispfarrer Bertram Althausen

Davon hat Sören schon immer geträumt, eine Kirche speziell für junge Leute. Und er hat sich vorgestellt, dass dort Stimmung gemacht wird und keine Langeweile herrscht, dass dort moderne Lieder erklingen und keine alten Gesänge, dass er dort Leute trifft, die so jung sind wie er und die ihn interessieren. Jetzt erfährt er, dass so etwas entstehen soll in der St. Paulus-Kapelle in der Friesenstraße in Delmenhorst. Und er geht einfach mal vorbei.

Die Tür steht offen. Sören spricht eine ältere Frau an, wo denn hier die Jugendkirche sei. Sie lacht und begrüßt ihn ganz herzlich. Hier sei er absolut richtig. Hier entstehe gerade aus der Gemeindekirche eine Jugendkirche. Und er sei übrigens der erste Jugendliche, der einfach so bei der Jugendkirche vorbei kommt. Nun könne er auch mitmachen.

Und seitdem gehört Sören zum Aufbauteam der Jugendkirche in Delmenhorst. Dazu gehören bisher außer der älteren Frau vom Gemeindefkirchenrat der St. Paulus-Gemeinde noch die Delmenhorster Jugenddiakone und einige andere engagierte Jugendliche und junge Erwachsene. Sie haben sich zusammengesetzt, um die St. Paulus-Kapelle umzuwandeln, zu verjüngen und neu mit Leben zu füllen. Und dabei soll die Kirche zu 100 % Jugendkirche werden.

Die bisherige Kirchengemeinde wird ihre Kapelle, ihr Gemeindehaus, ihr Pfarrhaus und ihr Grundstück an die Jugendkirche übergeben. Die seelsorgerliche Betreuung der St. Paulus-Gemeindeglieder übernehmen die Pfarrerinnen und Pfarrer der Nachbargemeinden. Die Konfirmandinnen und Konfirmanden melden sich bereits dort zum Konfer an. Zum Pre-



Die St. Paulus-Kapelle in der Friesenstraße soll eine Jugendkirche werden.

digt-Gottesdienst gehen die Menschen in die Stadtkirche, nach St. Stephanus, in die Kapelle Bungerhof oder in die St. Laurentius-Kirche Hasbergen.

In St. Paulus finden stattdessen Jugendgottesdienste statt. Die Jugendkirche wird dazu nach den Ideen, Bedürfnissen und Vorstellungen der Jugendlichen gestaltet und mit zeitgemäßer Bühnen-, Licht-, Ton- und Übertragungstechnik ausgestattet. Projekte mit Konfirmandinnen und Konfirmanden werden dort stattfinden, ebenso wie Vorbereitungstreffen für Events, Schulungen für Ehrenamtliche und Workshops mit der Technikgruppe. Die bekannte Delmenhorster Kirchen-Band IKSONA wird in der Jugendkirche spielen. Und Falko von der Technikgruppe sagt: „Gott wird auch dabei sein, denn er ist ja gewissermaßen selbst noch jung.“

Jugendkirchenprojekte gibt

es in Deutschland zurzeit etwa 280, davon deutlich mehr als die Hälfte evangelische. Sie entstanden und entstehen als Reaktion auf die Pluralisierung der Lebenslagen in unserer Gesellschaft und auf die Milieuverengung unseres kirchengemeindlichen Lebens. Jugendliche machen sich biografisch auf ihren Weg die Welt zu entdecken und suchen in der globalen Kultur unserer Zeit mit ihrer jugendlichen Sprache und Musik sowie mit ihren jugendlichen Träumen und Wünschen ihren eigenen Lebensweg zu finden. Die elektronische Kommunikation schafft dazu eine nie dagewesene weltweite Gleichzeitigkeit. In der Regel verbinden sich die Jugendlichen in ihrem Alltag mehr mit jungen Menschen irgendwo auf der Welt als mit der Lebenskultur der örtlichen Kirchengemeinde.

Deshalb soll jetzt auch hier in

Delmenhorst eine Jugendkirche entstehen, eine Kirche der Jugendlichen. Die evangelische Kirche hat sich schließlich vorgenommen, sich zu verändern, sich zukunftsfähig zu machen. Sie hat sich vorgenommen: „Im Jahre 2030 ist die evangelische Kirche nahe bei den Menschen. Sie bietet Heimat und Identität an für die Glaubenden und ist ein zuverlässiger Lebensbegleiter für alle, die dies wünschen.“ (Kirche der Freiheit – Impulspapier des Rates der EKD, S. 49) Also auch für die Jugendlichen.

Die Kirchengemeinde St. Paulus will ihre bisherige Gemeindekirche dafür hergeben und umgestalten. Sören staunt immer wieder. Das hätte er von der älteren Frau aus dem Gemeindefkirchenrat nicht erwartet. Aber er ist froh, dass er in der Kirche offensichtlich doch so sein kann, wie er ist.



DAS THEMA

Pfarrer Meenen geht in den Ruhestand

Nachbargemeinden leisten Überbrückungshilfe in St.-Paulus

Nach einem langen und erfüllten Arbeitsleben als Pfarrer geht Hajo Meenen im kommenden Jahr in den Ruhestand. Er wird in einem feierlichen Gottesdienst in der Pauluskapelle am Sonntag 28. September, um 15 Uhr im Kreis der Gemeinde sowie der Pfarrerschaft aus dem Dienst verabschiedet. Da Pfarrer Meenen aus gesundheitlichen Gründen schon ab jetzt vom regulären Pfarrdienst beurlaubt ist, treten die umliegenden Nachbargemeinden zur Seite, um Dienste und Aufgaben in und für die Kirchengemeinde St. Paulus zu übernehmen.

Die Kirchengemeinde erlebt also zur Zeit eine Vakanz („Vakanz“ bedeutet wörtlich „Leere“ und meint eine unbesetzte Pfarrstelle), also eine längere Zeit, in der die Pfarrstelle nicht neu besetzt werden kann. Diese Zeit wird von den Nachbargemein-



Pastor Hajo Meenen geht in den Ruhestand. In der Zeit, in der die Pfarrstelle in St. Paulus nicht besetzt ist, leisten die Nachbargemeinden vielfältige Überbrückungshilfen.

den gemeinsam geschultert. So wurden z.B. schon die Informationen vor den Anmeldungen zur

Konfirmandenzeit an mögliche neue Konfirmanden und ihre Familien weitergegeben. Sie haben sich dann, entsprechend einer neuen Zuordnung der Gemeinde in vier Teile, in den umliegenden Gemeinden zur Konfirmandenzeit angemeldet. Das ist also schon geregelt.

Wer in der nächsten Zukunft von welcher Nachbargemeinde mitversorgt und betreut wird, können alle dem hier abgedruckten Stadtplan entnehmen: Der dunkelblaue Teil wird von Bunnerhof betreut, der gelbe von Hasbergen, der rote von Stephanus und der grüne von der Stadtkirche. Wer es ganz genau wissen will, hat die entsprechenden Straßennamen noch mit aufgelistet. Die entsprechende Zuteilung wurde in vollem Einvernehmen mit den Verantwortlichen in St.-Paulus in einem Arbeitskreis mit allen beteiligten

Gemeinden erarbeitet und beschlossen. Moderiert hat diesen Prozess von außen Pfarrer Dietrich Jaedicke aus Großenkneten, auch der Kreispfarrer Bertram Althausen war intensiv mit einbezogen. Bei Rückfragen können Sie sich gerne an die jeweiligen Pastorinnen und Pastoren wenden (*siehe letzte Seite des Blickpunkt Seite 32* „Wir sind für Sie da!“) oder an das Kirchenbüro unter Telefon: 1264-0.

In der Hoffnung, dass es in absehbarer Zeit eine für alle befriedigende Lösung gibt, wird von allen Seiten das Beste getan, um der Kirchengemeinde St.-Paulus über diese Zeit zu helfen.

Thomas Meyer

Hinweis:

Ein Interview mit Pastor Hajo Meenen lesen Sie auf den Lokalseiten von St. Paulus auf den Seiten 25f.

Das Straßenverzeichnis

Welche Straße wird von welcher Gemeinde mitversorgt

Folgende Straßen werden von der Gemeinde der Stadtkirche versorgt:

Fischstr.,
Am Wollepark,
Andenstr.,
Fabrikhof,
Färberei,
Kämmerei,
La Plata,
Lahusenstr.,
Merinostr.,
Nordwollestr.,
Otto-Jenzok-Str.,
Spinnerei,
Victoriast.,
Weiferei,

Zwirnerei,
Stedinger Str. 1 bis 93 und 2 bis 100 (bis Welse) (einschl. Parkschule),
Stuckenbergr.,
Thüringer Str 107 (Nr. 1 bis 30 und 32 bis 67),
Lerchenstr.,
Lindenstr.,
Pommernstr.,
Westfalenstr.,
Schwabenstr.,
Birkenhof,
Birkenstr.,
Eichenstr.,
Heimstr.,
Ulmengarten,

Ulmenstr.,
Pappelhof,
Pappelstr.

Folgende Straßen werden von der Gemeinde St. Stephanus versorgt:

Bremer Str Nr. 16 bis 186 gerade,
Dahlienstr.,
Efeustr.,
Zweigstr.,
Stadthofstr.,
Fichtenstr.,
Espenweg,
Ahornstr.,
Am Rolandplatz,

Wacholderweg,
Walnußweg,
Kastanienplatz,
Kastanienweg,
Butjadinger Str.,
Hartriegelweg,
Asterstr.,
Hainbuchenweg,
Ellernstr.,
Rankenweg,
Hopfenstr.,
Heidkruger Weg Nr. 1 bis 20 (bis Kreuzweg),
Platanenstr.,
Weidenstr.,

Fortsetzung auf der Folgeseite >>>



DAS THEMA

Das Straßenverzeichnis



Die Kirchengemeinde St.-Paulus wird in der Zeit ohne einen eigenen Seelsorger von den Nachbargemeinden mit versorgt. Eine Kartenübersicht dient der Orientierung: Die blau gekennzeichneten Straßen werden von der Gemeinde Bungerhof, die gelb gekennzeichneten Straßen von der Gemeinde Hasbergen, die grün gekennzeichneten Straßen von der Stadtkirchengemeinde und die rot gekennzeichneten Straßen von der St.-Stephanus Gemeinde versorgt. Grafik: Ute Packmohr

Nordenhamer Str. (bis Nr. 120),
An der Wolle,
Am Friesenpark.

Folgende Straßen werden von der Gemeinde Hasbergen versorgt:

Heidkruger Weg Nr. 21 bis 58
(ab Kreuzweg),
Im Wiesengrund,
Kreuzweg,
Fasanenbusch,
Schilfweg,
Hasenwinkel,
Igelpfad,
Beim Schafkoven,

Bürgerkampweg,
Dreiliniweg,
Pferdekoppel,
Reiherstieg,
Storchenwiese,
Am Hoyersgraben,
Schafweide,
Schwalbenflucht,
Halmweg,
Akazienstr.,
Weißdornweg,
Rotdornweg,
Hasberger Str. (einschl. Grundschule Käthe Kollwitz)
Kiefernweg,
Eschenweg,

Lemwerderstr.,
Industriestr.

Folgende Straße wird von der Gemeinde Stickgras versorgt:

Winterweg.

Folgende Straßen werden von der Gemeinde Bungerhof versorgt:

Stedinger Str. 95-201 und 102-202 (ab Welse),
Am Sassengraben,
Nordstr.,
Ochtumer Str.,
Lesumstr.,

Nordenhamer Str. (ab Nr. 120),
Teppichstr.,
Hansastr.,
Stoffregenstr.,
Waltonstr.,
Wietingstr.,
Wendenstr. (einschl. Seniorenheim Thüringer Str.)
Schleswiger Str.,
Holsteiner Str.,
Frankenstr.,
Pfälzer Str.,
Hessenstr.,
Berner Str.,
Friesenstr.,
Sachsenstr.

Bäcker Becker

Brot. Handgemacht.

Wir sind ausgezeichnet!

Das Magazin „DER FEINSCHMECKER“ hat uns als eine der besten Bäckereien in Deutschland 2012/13 ausgezeichnet (Ausgabe # 12/2012)
Daraüber freuen wir uns sehr!
Ihre Birte Rabiega, Bäckermeisterin

Grüne Str. 86 27749 Delmenhorst
Tel.: (04221) 13907 info@brothandgemacht.de
www.BrotHandgemacht.de



Hausgeräte-Reparaturen
Lieferung neuer Geräte
und Elektroartikel
Kundendienst
und Service aller Fabrikate
Elektro-Installation
für Neu-, Alt- und Umbau
uvm.



ihr elektromeister

Schanzenstraße 39
27753 Delmenhorst
E-Mail: info@elektro-thase.de

Telefon (0 42 21) 5 46 03
Telefax (0 42 21) 5 27 37
Internet: www.elektro-thase.de



Seit 1932 in Delmenhorst

Fritz Freuer, Rosenstraße 42, 27749 Delmenhorst

Tel.: 04221-14181, Fax: 04221-150 350

freuer.bestattungen@ewetel.net – www.freuerbestattungen.de

Ein Familienunternehmen
in 3. Generation, im Dienst
der Angehörigen.

Mitglied des
Landesfachverbandes
Niedersachsen

Erdbestattungen, Feuer-, Urnen- und Seebestattungen, Umbettungen, Überführungen im In- und Ausland. Eigene Trauerfeierhalle, klimatisierte Aufbahrungsräume. Fachliche Beratung-auf Wunsch auch im Trauerhaus. Zuverlässige Erledigung der Formalitäten bei Behörden, Ämtern, Krankenkassen, Versicherungen und kirchlichen Stellen. Gestaltungen der Trauerfeiern, Blumenschmuck, Todesanzeigen, Trauerbriefe und Danksagungen.

Wir sind Partner und seit 1932 mit der AVK (früher Allgem. Sterbekasse) verbunden. Niedersachsens größte Sterbekasse. Allgemeine Versicherungskasse VVaG
- Todesfallversicherung -
Lange Straße 63, 27749 Delmenhorst

Gute Nachrichten für den Norden



3 Monate lesen
nur 2 Monate zahlen

Für nur 12,80 Euro!



Direkt bestellen:

(0511) 1241-736 oder aboservice@evangelische-zeitung.de



DAS THEMA

Wer ist für uns da?

Antworten auf mögliche Fragen aus der Kirchengemeinde St. Paulus

Die Kirchengemeinde St. Paulus wird längere Zeit ohne einen Pastor auskommen müssen. Damit Sie wissen, wer in dieser Zeit Ihr Ansprechpartner sein wird, finden Sie hier auf möglicherweise auftauchende Fragen eine Antwort.

Darüber hinaus gilt natürlich immer, dass Sie einen Pastor oder eine Pastorin ansprechen können. Jede von ihnen wird Ihnen gerne weiterhelfen.

Wenn wir unser Kind taufen wollen oder heiraten, wen müssen wir da fragen?

Die Pastorinnen und Pastoren aus den Nachbargemeinden sind gerne bereit, Sie bei familiären Anlässen zu begleiten. Sie können aber auch gerne im Kirchenbüro, Telefon: 1264-0, anrufen. Die Mitarbeiterinnen werden Ihnen weiterhelfen.

Vielleicht ist es ja so, dass Sie in der Vergangenheit bereits Kontakt mit einem anderen Pastor als Ihrem Gemeindepastor gehabt haben. Dann können Sie dort anrufen und fragen, ob er bereit ist, Ihr Kind zu taufen oder Sie zu trauen.

Das gilt ebenso für Beerdigungen. In der Regel kümmert sich in diesem Fall der von Ihnen beauftragte Bestatter um eine Kontaktaufnahme.

Wer kümmert sich um unsere Kinder im Kindergarten im Wacholderweg?

Die Begleitung der Kinder und des Kindergartens wird von der Kirchengemeinde St. Stephanus

übernommen. Spezielle kirchliche Angebote können mit der dort tätigen Pastorin abgesprochen. Auch andere organisatorische Fragen werden von hier aus begleitet. Ansprechpartnerin in allen Fragen um den Kindertagesstätte ist aber die Leiterin der Kindertagesstätte Sabine Vormschlag.

Wohin geht mein Kind jetzt zum Konfirmandenunterricht?

Die Erfahrung hat gezeigt, dass die Anmeldung zum Konfirmandenunterricht schon längere Zeit nicht an Gemeindegrenzen gebunden ist. Viel wichtiger ist für die Mädchen und Jungen, mit Freunden die gleiche Gruppe zu besuchen. So wird der Unterricht in den Nachbargemeinden stattfinden. Wenn Sie Ihr Kind noch nicht angemeldet haben, ist das in einer Gemeinde Ihrer Wahl möglich. Wenden Sie sich dazu gerne an das Kirchenbüro in der Lutherstraße, Telefon: 1264-0.

An wen wende ich mich, wenn ich Hilfe brauche?

Wenn es um Unterstützung oder Hilfsangebote geht, dann ist die Geschäftsstelle des Diakonischen Werkes in der Lutherstraße eine gute Adresse.

Bei seelsorgerlichen Fragen wenden Sie sich gerne an die Pastorinnen und Pastoren aus der Stadtkirche, von St. Stephanus, von Hasbergen und vom Bungerhof. (siehe letzte Seite des Blickpunkt Seite 32 „Wir sind für Sie da!“).



Kunstglasfenster mit dem Apostel Paulus in der St.-Paulus-Kirche. Die Bleistege des Bildes wurden dank zahlreicher Spenden erneuert.

Werkstatt für Grabmalkunst
 – Meisterbetrieb – Inh. G. Böer



Wildeshauser Str. 17
 27753 Delmenhorst
 ☎ (0 42 21) 8 23 34
 Fax (0 42 21) 8 73 32

P **Parkplatz auf dem Hof**



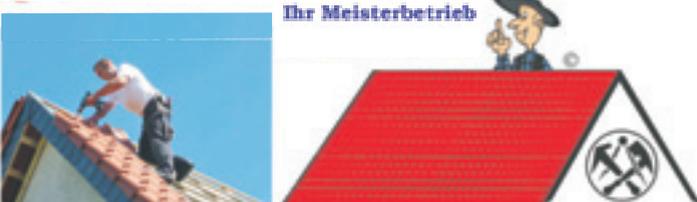
Wir wollen den Menschen des Südens dabei helfen, ihr Schicksal selbst in die Hand zu nehmen. Mit Ihrer Hilfe können wir viel bewegen.

Konto 500 500 500
 Postbank Köln
 BLZ 370 100 50

Brot für die Welt
 www.brot-fuer-die-welt.de

Uwe Huntemann Bedachungen

Ihr Meisterbetrieb



Ihr Partner für:

- Steildachsanierung
- Flachdachsanierung
- Dachneueindeckung
- Reparaturarbeiten
- Dachstuhlarbeiten
- Erker-/Innenansbau
- Wohndachfenster
- Bauklempnerei

Industriestraße 19
 27751 Delmenhorst
 Tel. 0 42 21/28 32 64-0
 Fax 0 42 21/28 32 64 7

E-Mail: info@huntemann-bedachungen.de · Internet: www.huntemann-bedachungen.de

Ihr zuverlässiger Partner



Woinitzki Heizung Lüftung Sanitär

Beratung · Planung · Montage · Service
Badsanierung aus einer Hand!
 (Finanzierung möglich)

Holger Woinitzki, Diplom-Ingenieur
 Düper Str. 46-48 · 27753 Delmenhorst · Tel. (0 42 21) 8 45 75
 Fax (0 42 21) 8 12 01 · e-mail: info@woinitzki.de



Darf's ein bisschen mehr sein?

Holen Sie sich Ihre Extraportion Geld vom Staat: einmal aktiv werden und jährlich satt kassieren. Wir zeigen Ihnen gern, wie's geht.

Unsere Nähe bringt Sie weiter.

Landessparkasse zu Oldenburg
www.lzo.com · lzo@lzo.com





AUS DEN GEMEINDEN

Wir haben mitgejubelt!

Public Viewing im Gemeindezentrum an der Lutherstraße – Eine Rückschau auf die WM 2014

Als sich vor einem halben Jahr das Redaktionsteam vom „**Im Blickpunkt**“ im Gemeindezentrum an der Lutherstraße traf und die Frage aufkam: „Können Sie sich vorstellen, hier ein Public Viewing zur Fußball-WM zu machen?“, hätte wohl niemand mit dem einschlagenden Erfolg gerechnet. Vikarin Nele Schomakers aber nahm den Ball des Redaktionsleiters Hans-Werner Kögel spontan auf und konnte ihn, nicht zuletzt auch dank der guten Figur, die unsere Jungs in Brasilien machten, in einen klaren Sieg verwandeln. Und das, obwohl sie anfangs nur mit dem Kirchenältesten Jens Ullmann einen nicht gerade starken Stürmer an ihrer Seite hatte: zu wenig Zeit, zu wenig Interesse am Rasenleder. Trotz dieses taktischen Nachteils gelang es der offiziellen Delmenhorster „Fußballbeauftragten zur Heiligen Dreifaltigkeit“ schließlich, eine leistungsstarke Mannschaft zusammenzustellen, die als tolles Team den Anforderungen an ein regelmäßiges Public Viewing gewachsen war. Dabei kamen die Anhänger und Unterstützer bei weitem nicht nur aus den Reihen der Stadtkirchengemeinde:



Für das technische Gelingen sorgte Jannik Skripalle.



Jubel Im Gemeindehaus. Foto: Verlag RIECK GmbH & Co.KG - Delmenhorster Kreisblatt

Christine Peters von der Evangelischen Familienbildungsstätte und Franz-Josef Franke vom Diakonischen Werk sagten spontan und begeistert ihre Mitwirkung zu. Bald war durch Mundpropaganda ein kleiner Kreis an Helfern gefunden, die Lust hatten, für ein fußballbegeistertes Publikum die Tore der Gemeinde zu öffnen, um gemeinsam mit anderen bei den Toren unserer Elf dabei zu sein. An vieles musste zunächst gedacht werden: Lizenzen, Werbung, Technik, Getränkeausschank, Dekoration. Wer kann wann helfen? War aus personellen Gründen anfangs nur das Zeigen der Spiele ab dem Achtelfinale geplant, konnten wir dank der großartigen Unterstützung auch bereits in die Vorrundenspiele mit dem Public Viewing einsteigen. Vor allem die Spiele um 18 Uhr waren hier gut besucht; insgesamt waren wir, je nach Zeit und Wochentag, immer mit 10 bis 30 Fußballfans im Gemeindesaal und haben während der Veranstaltungen die Tore bejubelt und gemeinsam gefiebert.

Besonders gefreut haben wir uns über die wechselnden Gäste

aus anderen Delmenhorster Kirchengemeinden. Einige Besucher brachten auch immer wieder kleine Leckereien mit, die unser eigenes Angebot an Bier, Cola und Knabberereien kulinarisch abgerundet haben.

Eine tolle Begleitung erfuhren wir durch die Lokalpresse. Nachdem der Reporter des Delmenhorster Kreisblattes, Klaus Erdmann, schon von seinem Besuch beim Viertelfinale berichtet hatte („Dem Herrn sei Dank!“), machte er noch eine zweite Stippvisite bei uns, als er unter der Überschrift „Atemlos durch die Nacht!“ die Delmenhorster Public Viewing Locations auf seinem nächtlichen Rundgang während des Halbfinals Deutschland – Brasilien aufsuchte. In der Tat fühlte sich dieses einmalige Ereignis auch für uns atemlos an. Die kleine, treue Fangemeinde, die sich mittlerweile im Gemeindesaal zusammengefunden hatte, feierte, jubelte und konnte es kaum fassen! Ein 7:1 – Sieg der Deutschen Elf gegen die Selecao. Drei Tore in drei Minuten, vier Tore in zehn Minuten, fünf Tore allein in der ersten Halbzeit! Bei

einem solchen geschichtsträchtigen Moment dabei zu sein, das war schon fantastisch. Und diesen Moment teilen zu können mit anderen, vor Freude gemeinsam zu Samba-Rhythmen durch den großen Saal des Gemeindezentrums zu tanzen!

Was wir anfangs kaum für möglich halten mochten, wurde am Ende wahr: wir haben tatsächlich am 13. Juli das letzte Mal Beamer, Getränke und unsere WM-Maskottchen Hildegard und Manfred zum großen Finale aus dem Schrank geholt. Wenn es beim Halbfinal-Spiel schon hieß: „Atemlos durch die Nacht!“, so brauchte man für diese Finalnacht definitiv ein Sauerstoffzelt. Wir genossen an der Lutherstraße die gemeinsame Aufregung und unerträgliche Spannung, die buchstäblich bis auf die letzte Minute anhielt, als endlich mit dem gnadenlos heraus gezögerten Abpfiff der Sieg der DFB-Elf sicher war. Dann aber: Ein Stöhnen, ein Grölen, ein hemmungsloser Jubelschrei aus vielen Kehlen! Deutschland ist Fußball-Weltmeister! Was für ein Spiel! Wir feierten, kreischten, fielen uns in die Arme vor Freude und beendeten diese für Deutschland unvergessliche Fußballweltmeisterschaft mit einer fröhlichen Polonaise durch die Gemeinderäume.

Ein großer Dank gilt allen, die mitgeholfen haben, dass dieses Event zu einem großen Erfolg wurde: Christine Peters, Franz-Josef Franke, Günter Harnisch, Jens Ullmann, Nele Schomakers für die Organisation und ganz besonders Jannik Skripalle für seinen unermüdlichen Einsatz an der so sensiblen Technik. Fazit: Das machen wir noch mal! Aber ob wir in vier Jahren auch zum fünften Mal Weltmeister werden? Weiß Gott! **Nele Schomakers, Jens Ullmann**



KINDER UND KINDERTAGESSTÄTTEN

„Mein Kind mag keine Paprika!“ – „Ach, wirklich?“

Ernährung in der Kindertagesstätte Zachäus

Normalerweise könnte man fragen: Oh, hat jemand Geburtstag oder warum ist dieses liebevolle und leckere Buffet aufgedeckt? Nein, hieße da die Antwort aus dem Team des Kindergartens Zachäus am Lessingplatz: „Das ist bei uns jeden Tag so, seit bestimmt mindestens 10 Jahren!“ Schön arrangiertes Obst und in appetitliche Häppchen zerschnitztes frisches Gemüse, heute sogar in Herzform!, reihen sich an Brot, diverse Aufstriche und Auflagen sowie Milch. Ein wahrer Augenschmaus, liebevoll gedeckt und vorbereitet, ein Sommerblumenstrauß darf in dieser Jahreszeit nicht fehlen!

Schon vor langer Zeit ist diese Frühstückszeit in der Krümelkiste, so heißt der Wintergarten im Kindergarten, wo die Mahlzeiten eingenommen werden, eingerichtet worden. Aus einem Missstand heraus, weiß die Leiterin Hildegard Charzinski zu berichten. Immer mehr Kinder brachten als Pausenmahlzeit Süßigkeiten mit oder die Eltern hatten nicht einmal dafür mehr Zeit. Aber Süßigkeiten sind ja nicht gesund und Er-



Gemeinsam wird der Tisch gedeckt.

zieherinnen haben nicht den Auftrag, diesen Konsum im Kindergarten zu kontrollieren. So wurde – unter Zahlung von Elternbeiträgen – kostendeckend ein Frühstücksangebot eingerichtet mit täglich frischem Obst und Gemüse, das allen Kindern bestens schmeckt. Eltern wundern sich: „Mein Kind mag keine Paprika – und dann

isst es dieses Gemüse hier nun doch!“ Die Kinder werden so an gesunde Ernährung herangeführt, sie kaufen sogar mit den Erzieherinnen zusammen ein und helfen bei der Vorbereitung. An diesem Tag waren Sarah Habedank und Karin Kubesch für das Schnippeln verantwortlich. Den Kindern wieder etwas Gutes zu tun, macht ihnen aber offensichtlich Spaß.

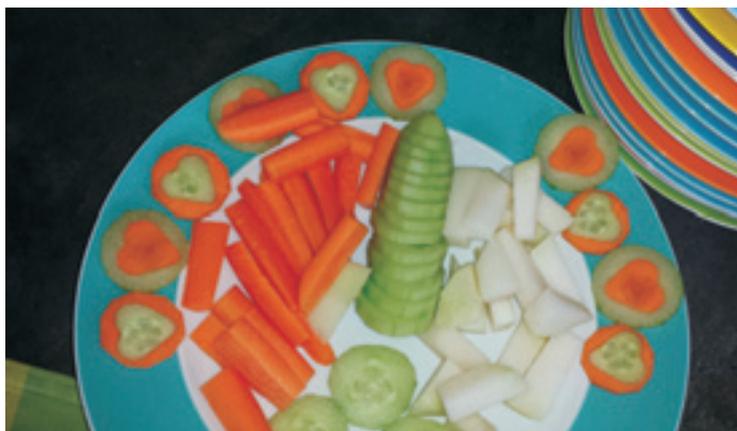
Die Diskussionen um eine schlechte Qualität vom Essen in Kindergärten wird zur Zeit in der Gesellschaft leidenschaftlich geführt. Der Kindergarten Zachäus zeigt schon seit langer Zeit: es geht auch anders, es geht mit viel frischem Gemüse und Obst, Waren von regionalen Anbietern wie bei der Milch und beim Obst. Und die Kinder lernen, auszuwählen und sich zu beschränken. Dann werden alle satt, auch die Kinder, die später Hunger haben: denn jedes Kind



Sarah Habedank und Karin Kubesch macht das Schnippeln Spaß.

kann kommen und essen, wann es innerhalb der Frühstückszeit von 8 bis 9.30 Uhr möchte. Na dann nach dem ersten Toben: guten Hunger!

Thomas Meyer



Da das Auge mit isst, wird alles kunstvoll dekoriert.



FAMILIENBILDUNGSSTÄTTE

Theorie und Praxis miteinander verknüpfen

Fortbildungen für Erzieherinnen und Erzieher

Die Arbeit in Kindergarten- und Krippe ist heute ein hochkomplexes Feld: kleine Kinder in den Gruppen mit ganz speziellen Bedürfnissen, allein erziehende Mütter und Väter, hohe Erwartungshaltung der Eltern, kulturelle und religiöse Verschiedenheit der Familien und damit verbundene Kommunikations-schwierigkeiten, Medienerziehung, Kinderschutz, Kinderarmut, Vorbereitung auf die Anforderung der Grundschulen und, und, und... Die gesellschaftliche Anerkennung der Mitarbeitenden kann gar nicht hoch genug sein! Mit Kreativität, Engagement und hoher Fachkompetenz begleiten Erzieherinnen und Erzieher Kinder und Eltern durch eine wichtige Lebensphase.

Die Ev. Familien-Bildungsstätte unterstützt vor Ort mit ihrem Fortbildungsangebot die Fachkräfte in den Einrichtungen der frühkindlichen Bildung und bietet ihnen außerhalb des anspruchsvollen und anforderungsreichen KITA-Alltags die Möglichkeit, Abstand zu gewinnen und aufzutanken.

Erzieherinnen und Erzieher



Anregungen für Erzieherinnen und Erzieher gibt es nicht nur als Literaturtipps. Foto: Christine Peters

bekommen in den Seminaren die Möglichkeit, Neues zu erfahren, sich in ihrer Arbeit zu reflektieren, ihre Kompetenzen in Theorie und Praxis zu erweitern und sich mit Fachkolleginnen und -kollegen auszutauschen.

Annette Böhnig, Leiterin des Fachbereichs Leben mit Kindern, hat in ihrer Planung Themenwünsche von Kindergartenleiterinnen und Erzieherinnen aufgegriffen. Fachreferentinnen aus unterschiedlichen Bereichen

konnten gewonnen werden. Sie geben in Tagesveranstaltungen ihr Wissen mit kreativen Methoden weiter und orientieren sich an den Teilnehmenden.

Im Oktober stehen als erste Angebote die „Liedbegleitung mit der Gitarre – mit einfachen Akkorden Kinderlieder im Kindergarten begleiten“ und „Bewegungs- und Wahrnehmungsförderung in der Krippe“ auf dem Programm. Bis Juni 2015 folgen Fortbildungen zum Thema Resilienz (die Stärke, Krisen und Belastungen zu bewältigen), Musizieren in Krippe und Kindergarten, Bewegungsorientierte Förderung mathematischer Grundkompetenzen im Vorschulalter, ein Seminar zum bewussten Erleben von Stille mit Kindern und ein Tagesseminar mit anschließendem Praxistag zur gelingenden Kommunikation und Kooperation mit Eltern.

Im jetzt erschienenen Programmheft 2014/15 gibt es ausführliche Informationen zu den Inhalten, Terminen und Zeiten. Einzelne Fortbildungen können auch als Team - Fortbildungen in der eigenen Einrichtung gebucht werden.

Woche der Diakonie - auch in der EFB

Im Rahmen der Aktionswoche „Gemeinsam Feuer und Flamme“ (s. Seite 29) können Sie vom 15. bis 22. Oktober werktags ab 10 Uhr in unserem Café „Flammkuchen“ verweilen, sich informieren, an unserem Programm teilnehmen oder einfach nur eine Tasse Kaffee oder Tee trinken und dabei ein Stück Kuchen essen. Diese Angebote erwarten Sie:

15. Oktober,
19.30 Uhr: *Der Säure-Basen-Haushalt*

16. Oktober,
14.30 Uhr: *Gemeinsames Singen zur Gitarre,*
15 Uhr: *Bedeutung der Biografiearbeit im Umgang mit dementiell veränderten Menschen,*
18 Uhr: *Gott lässt uns atmen (Meditation),*

19 Uhr *Naturheilkunde für Kinder*

17. Oktober,
19 Uhr: *Spieleabend am runden Tisch*

20. Oktober,
15 Uhr: *Kleine Geschichten aus dem Leben,*
18 Uhr: *Programm der Erziehungslotsen*

21. Oktober,
10 Uhr: *AutorInnen-Lesung: Geschichte und Geschichten aus Delmenhorst,*
14 Uhr: *Patchworkstricken,*
18 Uhr: *wellcome Filmabend*

Außerdem können Sie in vielen unserer Kurse kostenlos schnuppern.



AUS DEN GEMEINDEN

Gemeinsam Feuer und Flamme

Woche der Diakonie

Gemeinsam Feuer und Flamme sind Kirchengemeinden und Einrichtungen im Kirchenkreis Delmenhorst/Oldenburg-Land für die Diakonie. Christinnen und Christen in unserer Region möchten eine Woche lang einer breiten Öffentlichkeit präsentieren, wofür ihr Herz entbrannt ist, nämlich diakonisches Handeln.

Diakonie das ist der soziale Dienst der evangelischen Kirche. Diakonie ist praktizierte christliche Nächstenliebe, die sich äußert in Freundlichkeit und Zugewandtheit, in der Offenheit und dem Blick für die Not des anderen, in Hilfsbereitschaft, Wärme und Nähe. Das soll unter dem Motto „Gemeinsam Feuer und Flamme“ vom 15. bis zum 22. Oktober erfahrbar und spürbar werden an 26

verschiedenen Veranstaltungsorten im gesamten Kirchenkreis.

So laden Kirchengemeinden ein zu besonderen Gottesdiensten oder Filmabenden. Diakonische Einrichtungen berichten aus ihrer Arbeit oder veranstalten Diskussionsrunden. Initiativen und Arbeitskreise zeigen, was sie tun. Von Kindergärten und Krippen über Familien- und Jugendhilfe bis zur Seniorenarbeit, Besuchsdienst und Migrationsberatung, Suchtklinik oder Hilfe für Wohnungslose - die Palette der Aktionen und Veranstaltungen ist so unterschiedlich und zahlreich wie die Angebote.

Ein Dank gilt schon jetzt den vielen vor allem auch ehrenamtlich Mitarbeitenden, die schon Monate im Voraus geplant und vorbereitet haben und ohne deren Engagement kein Feuer für



die Diakonie entfacht werden könnte.

Sie sind herzlich eingeladen, wo Sie mögen dabei zu sein, sich zu informieren, und mit zu feiern. Achten Sie auf Handzettel oder schauen Sie auf die Sei-

ten 13 und 29 oder ins Internet unter „www.diakonie-doll.de“. Lassen Sie sich begeistern und anstecken und seien auch Sie Feuer und Flamme für die Diakonie. **Dietrich Jaedicke, Kreisdiakoniepfarrer**

„Müggensack sein Venus“

Plattdeutscher Theaternachmittag in St. Johannes mit der „Neestädter Speeldeel e.V.“

Die St. Johannes-Gemeinde lädt wieder alle Freunde des Plattdeutschen Theaters herzlich ein zum Theaternachmittag am Samstag, den 8. November. In diesem Jahr beginnt das Vergnügen bereits eine Stunde früher als gewohnt, um 16 Uhr.

Die Bremer Theatergruppe „Neestädter Speeldeel e.V.“ zeigt in der St. Johannes-Kirche ihr Plattdeutsches Lustspiel in drei Akten „Müggensack sein Venus“ von Tilly Hütter. Dabei entfaltet sich die Mischung von Bosheit und Liebe zu einem sprühenden Feuerwerk.

Zu einer guten Sicht für alle Besucher wird die Handlung auf erhöhter Bühne aufgeführt. Bitte beachten Sie die frühe Anfangs-

zeit, mit der wir in der dunklen Jahreszeit den Wünschen unserer Besucher entgegenkommen.

Über das Stück: Vor sieben Jahren ist der Bauer Karl Müggensack einfach im Stich gelassen worden von seiner Verlobten Annemarie. Er hatte sie immer "Meine Venus" genannt. Sie hatte wohl keine Lust mehr, ihr Leben nur mit Schweinen zu verbringen, denn Karl verdient sein Geld mit Schweinaufzug und Schweinemast.

Seit drei Jahren führt nun die Witwe Grete Puhl das Haus von Karl. Das heißt, sie schlampt sich so durch den Haushalt, denn Ordnung ist nicht ihr Ding. Als Grete nun erfährt, dass Annemarie wieder im Dorf ist und Karl besuchen will, findet sie das überhaupt nicht gut. Was ist,

wenn die Karl wieder haben will? Dann ist sie ihre Stellung auf dem Hof los... So wenig Energie Grete in den Haushalt steckt, so läuft sie doch zu Höchstform auf, um diese Verbindung zu verhindern.

Klaus-Dieter, ein junger Mann aus Gretes Familie, der gerade spezielle Renovierungsarbeiten auf dem Hof macht, redet ihr ein, sie solle der Ex-Verlobten erzählen, dass Müggensack verheiratet ist. Doch woher so schnell Frau und Familie hernehmen?

Der alljährlich erscheinende Steuerbearbeiter Wilfried Stöpsel, diesmal begleitet von seiner ledigen Tochter Edeltraud, kommt scheinbar wie gerufen. Klaus-Dieter bringt Grete auf die Idee, Herrn Stöpsel zu über-

zeugen mitzumachen bei diesem Schwindel. Ihm wäre es eine willkommene Gelegenheit, seine Tochter an den Mann zu bringen. Die Tochter soll Müggensacks Frau spielen, wenn die Ex-Verlobte Karl besuchen kommt. An alles ist gedacht, doch dann kommt Karl zu früh aus der Stadt zurück...

Im Eintritt in Höhe von 7 Euro ist ein Glas Sekt, oder wahlweise Orangensaft, zu Ihrer Erfrischung in der Pause nach dem 2. Akt enthalten. Die Karten für Ihren Besuch werden ab Mitte September erhältlich sein in der Buchhandlung Jünemann (Lange Str. 37), im Kirchenbüro (Kirchplatz 20) und in der St. Johannes-Gemeinde (Hasporter Allee 215).



UNSERE MITTE

„Rede wenig und mach's wahr“

Texte Martin Luthers zum Thema „Reformation und Politik“ am 31. Oktober in der Ev. Stadtkirche

Nach dem großen Erfolg im vergangenen Jahr soll es auch in diesem Jahr in der Evangelischen Stadtkirche eine Veranstaltung mit Texten von Martin Luther zum Jahresthema der Evangelischen Kirche in Deutschland (EKD) geben: Reformation und Politik. Dies ist wiederum ein Beitrag auf dem Weg zum Reformationsjubiläum 2017.

Hierfür hat sich die City-Kirche mit dem Evangelischen Bund, Landesverband Oldenburg, zusammen getan. Der Evangelische Bund ist ein Arbeitswerk der EKD. Er setzt sich für ein besseres gegenseitiges Kennenlernen und eine Verständigung zwischen den Kirchen ein.

Man darf gespannt sein, welche Texte der Schauspieler Johannes Mitternacht in diesem Jahr zum Besten geben wird. Er schlüpft zum wiederholten Male gekonnt in die Rolle des Reformators Martin Luther und versucht, dessen Aussagen zum Thema „Glaube und Politik“ den heute lebenden Menschen nahe zu bringen. Bekanntlich hat Luther mit Kritik an der Obrigkeit nicht gespart, wo sie Menschen



Bereits im Vorjahr war der Schauspieler Johannes Mitternacht in die Rolle des Martin Luthers geschlüpft und fand in den Quellen die passenden Worte. Foto: Verlag RIECK GmbH & Co.KG - Delmenhorster Kreisblatt

ihrer Zeit nicht die Wahrheit gesagt hat. Er hat aber auch wert darauf gelegt, dem Volk auf 's Maul zu schauen.

Verbunden ist die Veranstaltung mit einer kulinarischen Tafel, ganz im Geiste des Haushalts der Familie Luther mit sei-

nen gastlichen Abendgesellschaften. Geistige und leibliche Genüsse mit Essen und Trinken werden miteinander verknüpft. Dazu erklingt zeitgenössische Musik.

Zeitpunkt: Reformationstag, 31.

Oktober, 19.30 bis 21.30 Uhr

Ort: Ev. Stadtkirche Zur Heiligen Dreifaltigkeit

Kosten: 15 Euro pro Person
Voranmeldung erforderlich wegen begrenzter Platzzahl. Bitte melden im Ev.-luth. Kirchenbüro, Kirchplatz 20, Telefon: 1264-0.

Jubiläumskonfirmationen

Feier der Goldene Konfirmation in der Stadtkirche und in der Kirche Zu den Zwölf Aposteln in Delmenhorst

Zur Feier der Goldenen Konfirmation am Sonntag, 14. September, sind alle Konfirmandinnen und Konfirmanden des Jahrgangs 1964 eingeladen. Auch Jubilare, die nicht in Delmenhorst konfirmiert wurden, sind herzlich zu diesem Fest eingeladen. Ebenso jene Jubilare, die vor 60, 65, 70 oder 75 Jahren

konfirmiert wurden und in diesem Jahr Diamantene bzw. Eiserne Konfirmation feiern, mögen sich gerne anmelden.

Die Kirchengemeinden „Stadtkirche zur Heiligen Dreifaltigkeit“, „Heilig-Geist“, Zu den Zwölf Aposteln“ und „St. Paulus“ laden Ihre Jubilare zu einem gemeinsamen Gottes-

dienst um 10 Uhr entweder in der Stadtkirche bzw. in der Kirche Zu den Zwölf Aposteln ein. Anschließend treffen sich alle Beteiligten beim Mittagessen und Kaffeetrinken an der Weser und haben Zeit, Erinnerungen auszutauschen.

Anmeldungen bitte an das Evangelischen Kirchenbüro am

Kirchplatz 20, Telefon: 12 64 0 oder per Mail: kirchenbuero.delmenhorst@kirche-oldenburg.de. Die Kirchengemeinden Hasbergen, Stickgras und Bungerhof feierten ihre Jubilare bereits am Sonntag, 17. August.

Heilig-Geist



SEPTEMBER

- 7. Sept. 10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Gitta Hoffhenke
- 14. Sept. 10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Ulrike Fendler
- 21. Sept. 10 Uhr Familiengottesdienst zum Kirchweihfest, Pastoren Hoffhenke und Konukiewitz und Team
- 28. Sept. 10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Gitta Hoffhenke

OKTOBER

- 5. Okt. 10 Uhr Gottesdienst mit der Kinderkirche, Pastorin Gitta Hoffhenke und Team
Erntedank
- 12. Okt. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Enno Konukiewitz
- 19. Okt. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Enno Konukiewitz
- 26. Okt. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Pastor Dietrich Menne

NOVEMBER

- 2. Nov. 10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Gitta Hoffhenke
- 9. Nov. 10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Gitta Hoffhenke
- 16. Nov. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Enno Konukiewitz
- 23. Nov. 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl, Pastorin Gitta Hoffhenke
Ewigkeits-sonntag 14.30 Uhr Andacht auf dem ev. Friedhof, Wildeshauser Str., Pastorin Gitta Hoffhenke.
Ab 14 Uhr spielt der Posaunenchor
- 30. Nov. 10 Uhr Gottesdienst mit Posaunenchor, Pastor Enno Konukiewitz
1. Advent

Stadtkirche



SEPTEMBER

- 7. Sept. 10 Uhr Gottesdienst m. Abendmahl, anschl. Teestunde, Pastorin Sabine Lueg
- 14. Sept. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Feier der Goldenen/ Diamanten/ Eisernen Konfirmation Pastor Enno Konukiewitz
- 21. Sept. 10 Uhr Begrüßungsgottesdienst für die neuen Konfirmanden, Pastor Thomas Meyer und Vikarin Nele Schomakers
- 28. Sept. 10 Uhr Gottesdienst, Kreispfarrer Bertram Althausen

OKTOBER

- 5. Okt. 10 Uhr Gottesdienst mit der Aktion „Stars for kids“, Pastor Thomas Meyer und Team
Erntedank
- 12. Okt. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Thomas Meyer
- 19. Okt. 10 Uhr „Der besondere Gottesdienst“ zur Woche der Diakonie, anschließend Frühstück im Gemeindehaus, Team
- 26. Okt. 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen und Einführung B. Stolberg als Lektorin, Pastorin S. Lueg

NOVEMBER

- 2. Nov. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Teestunde, Pastor Thomas Meyer
- 9. Nov. 10 Uhr Examens-Gottesdienst, Vikarin Nele Schomakers
- 16. Nov. 10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Sabine Lueg
- 19. Nov. 18.30 Uhr Gottesdienst Buß- und Bettag (siehe rechte Spalte)
- 23. Nov. 10 Uhr Gottesdienst mit Verlesung der im Kirchenjahr Verstorbenen, Pastorin Sabine Lueg, Pastor Thomas Meyer, Vikarin Nele Schomakers
Ewigkeits-sonntag
- 30. Nov. 10 Uhr „Der besondere Gottesdienst“ mit Konfirmandentaufen, Team, anschl. Gemeindefrühstück
1. Advent

St. Johannes



SEPTEMBER

- 7. Sept. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Jürgen Philipps
- 14. Sept. 18 Uhr Abendgottesdienst, Pastorin Ulrike Klank
- 21. Sept. 10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Ulrike Klank
- 28. Sept. 10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Barbara Bockentin

OKTOBER

- 5. Okt. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, anschl. Teestunde, Pastorin Ulrike Klank
Erntedank
- 12. Okt. 18 Uhr Abendgottesdienst, Pastorin Ulrike Klank
- 19. Okt. 10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Ulrike Klank
- 26. Okt. 10 Uhr Gottesdienst, Lektor Dieter Möllering

NOVEMBER

- 2. Nov. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl zum Gedenken der Reformation, anschl. Teestunde, Pastorin Ulrike Klank
- 9. Nov. 10 Uhr Gottesdienst zum 60. Jubiläum in der Kooperationsgemeinde Zu den Zwölf Aposteln, mit Fahrdienst, anschl. Mittagessen
- 16. Nov. 10 Uhr Friedensgottesdienst, Pastorin Ulrike Klank
- 19. Nov. 18 Uhr Gottesdienst Buß- und Bettag (siehe rechte Spalte)
- 23. Nov. 10 Uhr Gottesdienst mit Verlesung der im Kirchenjahr Verstorbenen, Pastorin Ulrike Klank
Ewigkeits-sonntag
- 30. Nov. 10 Uhr Gottesdienst, Lektor Dieter Möllering
1. Advent

St. Paulus



SEPTEMBER

- 7. Sept. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Michael Stulken
- 14. Sept. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Dietrich Jaedicke
- 21. Sept. 18 Uhr Jugendgottesdienst, Diakon Martin Küttemeyer
- 28. Sept. 15 Uhr Gottesdienst mit der Verabschiedung von Pastor Hajo Meenen, Kreispfarrer Bertram Althausen

OKTOBER

- 5. Okt. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor i. R. Jürgen Baehr
Erntedank
- 12. Okt. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Stephan Meyer-Schürg
- 19. Okt. 11.15 Uhr Gottesdienst, Pastorin Barbara Bockentin
- 26. Okt. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor Ralf Frerichs

NOVEMBER

- 2. Nov. 10 Uhr Gottesdienst, Pastor i. R. Jürgen Baehr
- 9. Nov. 10 Uhr Gottesdienst, Lektorin Heike Bödeker
- 16. Nov. 11.15 Uhr Gottesdienst, Pastor Dietrich Jaedicke
- 23. Nov. 10 Uhr Gottesdienst, Diakon Martin Küttemeyer
Ewigkeits-sonntag
- 30. Nov. 10 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung des Gemeindekirchenrates, Kreispfarrer Bertram Althausen
1. Advent

St. Stephanus



SEPTEMBER

- 7. Sept. 10 Uhr Sommerkirche mit Abendmahl, Pastor Jürgen Philipps
- 14. Sept. 16 Uhr Gottesdienst mit Verabschiedung von Pastor Jürgen Philipps, Pastorin Barbara Bockentin
- 21. Sept. 10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Barbara Bockentin
- 27. Sept. 18 Uhr Gottesdienst zum Wochen- ausklang, Pastorin Bockentin

OKTOBER

- 5. Okt. 11 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin Barbara Bockentin
- 12. Okt. 11 Uhr Familiengottesdienst mit dem Kindergarten
- 19. Okt. 10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Barbara Bockentin
- 25. Okt. 18 Uhr Gottesdienst zum Wochen- ausklang, Pastorin Bockentin

NOVEMBER

- 2. Nov. 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastor Bernd Rüger
- 9. Nov. 10 Uhr Gottesdienst zum 60. Jubiläum in der Kooperationsgemeinde Zu den Zwölf Aposteln, mit Fahrdienst, anschl. Mittagessen
- 16. Nov. 10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Barbara Bockentin
- 19. Nov. 15 Uhr Gottesdienst Buß- und Bettag (siehe rechte Spalte)
- 23. Nov. 10 Uhr Gottesdienst mit Verlesung der im Kirchenjahr Verstorbenen, Pastorin Barbara Bockentin
Ewigkeits-sonntag
- 30. Nov. 10 Uhr Gottesdienst, Pastorin Barbara Bockentin
1. Advent

Weitere Gottesdienste

Team Andacht

Andacht am Samstagabend in moderner Form mit aktuellen Themen. 18 Uhr in der **Stadtkirche**: 13. September, 11. Oktober, 8. November.

Schulanfängergottesdienste

- 13. Sept. 8.45 Uhr Schulanfängergottesdienst, Pastorin Barbara Bockentin in **St. Stephanus**
- 13. Sept. 9 Uhr Schulanfängergottesdienst, Pastor Enno Konukiewitz in **Heilig Geist**.
- 13. Sept. 9 Uhr Schulanfängergottesdienst für die Käthe-Kollwitz-Schule in der St. Laurentius-Kirche, Hasberger Dorfstraße 59.

Go To – der junge Gottesdienst

- 21. Sept. 18 Uhr GoTo-light in **St. Paulus**.
- 19. Nov. 18.30 Uhr Gottesdienst zum Buß- und Bettag, in der **Stadtkirche**.

Gottesdienst im Stephanusstift

- 12. Sept. 15.30 Uhr Gottesdienst, Pastorin B. Bockentin
- 10. Okt. 15.30 Uhr Gottesdienst, Lek. Köppen
- 19. Nov. 15.30 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, Pastorin B. Bockentin

Reformationstag

- 31. Okt. 19 Uhr "Und kein Teufel soll sie umstoßen!", in der **Stadtkirche** (s. Seite 15).

Buß- und Bettag

- 19. Nov. 18.30 Uhr GoTo-Gottesdienst, in der **Stadtkirche**
- 19. Nov. 18 Uhr Gottesdienst mit allgemeiner Beichte und Abendmahl, in **St. Johannes** Pastorin Ulrike Klank
- 19. Nov. 15 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl, im **Stephanus-Stift** Pastorin Barbara Bockentin.

Stille Zeit

jeweils am 3. Sonnabend im Monat, 19 Uhr, in **St. Johannes** Zeit zum Entspannen und Stille werden.
20. September, 18. Oktober, 15. November.

Kinderkirche in Heilig Geist

Am ersten Sonnabend im Monat von 10 bis 12 Uhr im Gemeindefestsaal



UNSERE MITTE

Friedhöfe in Delmenhorst

Orte lebendiger Erinnerung

Seit einem Jahr ist es im Internet zu finden: Das gemeinsame Informationsportal der Delmenhorster Friedhöfe unter www.friedhoe-fe-delmenhorst.de. Entstanden ist die Idee dazu am „Runden Tisch Bestattungskultur in Delmenhorst“.

Schon seit einigen Jahren ist zu beobachten, dass immer mehr Menschen ihre Verstorbenen in pflegefreien Grabformen, wie z.B. Rasengräbern, bestatten lassen. Meist liegt dem die Angst zugrunde, sich nicht ausreichend um die spätere Grabpflege kümmern zu können oder den Angehörigen mit der Grabpflege nicht zur Last zu fallen. Vergessen wird dabei häufig, dass die Freiheit sich nicht um die Grabpflege kümmern zu müssen gleichzeitig aber meistens auch die Pflege, einschließlich dem Niederlegen von Blumen am eigentlichen Bestattungsort, verbietet. Doch diese kleinen Gesten, wie das Mitbringen einer Blume oder das Anzünden einer Kerze – überhaupt einen Ort für die Trauer zu haben, kann für die persönliche Trauerbewältigung ganz wichtig sein. Die



Startseite des Internetportals über die Delmenhorster Friedhöfe.

Friedhöfe versuchen immer stärker diese Bedürfnisse auch zu berücksichtigen. So wird z.B. der Friedhof an der Wildeshäuser Straße voraussichtlich ab Ende des Jahres ein Urnengemeinschaftsgrab anbieten, das gärtnerisch ansprechend gestaltet sein wird und entsprechend der Ruhezeit gepflegt wird.

Verliert man einen nahen Angehörigen ist man emotional in der kurzen Zeit zwischen Tod und Beerdigung häufig nicht in der Lage die richtige Entscheidung für eine Grabart zu treffen. Deshalb möchten die Friedhöfe mit dem Informationsportal im Internet eine Möglichkeit bieten, sich vorab in Ruhe über die verschiedenen Grabarten und Beisetzungsmöglichkeiten und die Al-

ternativen zu schmucklosen Rasengräbern zu informieren. Zu allen sechs Delmenhorster Friedhöfen finden sie eine kurze Beschreibung, allgemeine Informationen wie z.B. Büroöffnungszeiten, Telefonnummern, etc. und natürlich eine Auflistung der verschiedenen Grabarten und Beisetzungsmöglichkeiten. Teilweise sind darüber

hinaus auch zusätzliche Informationen wie z.B. Friedhofsordnungen und Flyer verfügbar.

Sie können sich natürlich auch persönlich bei den Friedhofsverwaltungen melden wenn sie Fragen haben oder sich einfach informieren möchten. Wir beraten sie gerne.

Ralf Behrmann



Info-Tag auf dem Friedhof

Ewigkeitssonntag auf dem Friedhof

Am Ewigkeitssonntag, den 23. November, werden von 11 bis 14 Uhr Mitglieder des Friedhofsausschusses und Mitarbeiter des Friedhofes an der Wildeshäuser Straße im Vorraum der Kapelle anwesend sein, um Sie über die verschiedenen Bestattungsmöglichkeiten auf unserem Friedhof zu informieren. Wir hoffen, bei dieser Gelegenheit mit Ihnen an Stehtischen bei

einer Tasse Kaffee ins Gespräch zu kommen und werden auch ein offenes Ohr für Anregungen und Kritik haben.

Auch in diesem Jahr findet am Ewigkeitssonntag um 14.30 Uhr eine Andacht in der Auferstehungskapelle auf dem Friedhof statt. Ab 14 Uhr wird der Posaunenchor spielen.

Ralf Behrmann



Heilig-Geist



Orientierung geben!

Der Turm der Heilig-Geist-Kirche muss renoviert werden

Vor 50 Jahren wurde das Gemeindezentrum mit der Heilig-Geist Kirche mitten in ein neues Wohngebiet gebaut. Mitten in Deichhorst, aber eher abseits der Verkehrsströme, nicht an der Kreuzung Oldenburger Straße/ Brauenkamper Straße, ja nicht einmal an die Ecke Brauenkamper Straße/Deichhorster Straße. Ein Platz, um zur Ruhe zu kommen.

Um dennoch gefunden und wahrgenommen zu werden gibt es den Turm mit seinen drei Glocken. Gut 50 m misst der Turm der Heilig-Geist Kirche.

40 m über der Erde und 12 m reicht das Fundament in die Erde.

Tief verwurzelt ist der Turm in unserer Gemeinde. Das ist nötig, weil der hohe Turm im weichen Moorgrund sonst keinen Halt hätte. Tief verwurzelt ist der Kirchenbau aber auch in unserer Gemeinde. Taufe, Krippe, Kindergarten, Konfirmation, Jugendarbeit, Hochzeit, diverse Gemeindeguppen, Chorproben, ... Kindergarten, Gemeindehaus und Kirche sind wichtige Anlaufstelle im Stadtteil.

Und wo auch immer man sich

im Stadtteil, der Stadt und im Umland – z.B. beim Delmesperrwerke, auf der Geest bei Almsloh - befindet, immer wieder ist der Turm zu sehen, sind die Glocken zu hören und geben uns auch ohne Navi einen Hinweis auf die Heilig-Geist Kirche.

50 Jahre nach dem Bau stehen nun wieder einige Renovierungsarbeiten an. Während vor etwa 20 Jahren vor allem außen die Fugen und das Dach erneuert wurden, stehen in nächster Zeit Arbeiten im Inneren des Turms an. Da immer wieder

Tauben ihren Weg in durch die Schallklappen gefunden haben, ist die obere Etage verdeckt. Es soll ein Gitters von außen angebracht werden. Anschließend kann der Turm gereinigt und der Glockenstuhl entrostet und gestrichen werden.

Für diese Arbeiten ist bereits im vergangenen Jahr gesammelt worden und es werden auch Gelder des Oberkirchenrates beantragt. Im nächsten Jahr hoffen wir, mit die Arbeiten durchführen zu können.

Joachim Behrens

Musik liegt in der Luft...

Der Chor von Heilig Geist

Vielleicht haben Sie es auch schon einmal gehört: Dienstag Abend, 20 Uhr im Gemeindehaus Heilig-Geist. Es wird geschnattert, gesummt und natürlich auch fleißig geübt: Dann trifft man nämlich uns an, den Kirchenchor der Heilig-Geist-Gemeinde. Wir – das sind 25 Sängerinnen und Sänger, die einfach Spaß und Freude an Musik und dem gemeinsamen Singen haben. Unsere gute Seele ist dabei unsere Chorleiterin Irina Martchenko, die es immer wieder schafft, uns auch für schwierige Stücke zu begeistern und uns aufzumuntern, wenn es mal nicht so klappen will.

Zu unserem Repertoire gehören natürlich Kirchenlieder, aber auch viele moderne Stücke,



Eine musikalische Gemeinschaft: Der Kirchenchor von Heilig-Geist. Foto: Heinrich Schieberle

auch Gospel und – je nach Anlass – auch mal das eine oder andere Volkslied. Und da Singen für Andere noch mehr Spaß macht, tun wir das immer wie-

der gerne im Gottesdienst, bei einer Passionsandacht oder bei einem musikalischen Nachmittag im Wichernstift. Bei besonderen Anlässen werden

wir manchmal von den anderen Chören unserer Chorleiterin, der „Sängergilde“, dem „Männergesangsverein Dötlingen“ oder dem „Gemischten Chor Falkenburg“, unterstützt. Ein tolles Erlebnis, wenn so viele Sänger zusammenkommen.

Und Verstärkung ist auch schon das Stichwort: Wir würden uns sehr über neue Stimmen freuen, insbesondere unsere Männerstimmen können Unterstützung gebrauchen. Und keine Angst – niemand muss vorsingen, und auch Notenkenntnisse sind keine Voraussetzung, um bei uns mitzumachen.

Also, vielleicht sehen wir uns ja mal am Dienstag Abend, 20 Uhr in Heilig-Geist...?

Christina Behrmann



HEILIG GEIST

Dieses mal „nur“ ein Tag

Kirchweihfest in Heilig Geist am 21. September



Fußball, Musik und Kreativität sind nur einige Höhepunkte beim Kirchweihfest.

In diesem Jahr „etwas“ kleiner als im letzten Jahr, „nur“ ein Tag, am 21. September. Begonnen wird mit einem Familiengottesdienst um 11 Uhr. Anschließend findet auf der „Grünen Insel“ ein Fußballturnier statt, auf dem Kirchvorplatz gibt

es ein Kinderprogramm für die „Kleinen“, gestaltet durch den Kindergarten „Die Arche“.

Für das leibliche Wohl, gibt es in diesem Jahr, außer der traditionellen Erbsensuppe auch eine vegetarische Suppe, und natürlich Würstchen vom Grill.

Später wird dann auch das Kuchenbuffet eröffnet mit leckeren selbstgebackenen Kuchen und Torten. Damit die Unterhaltung auch hierbei nicht zu kurz kommt, kann man sein Wissen bei „Wer wird Millionär“ testen...

Zum Abschluß ist um 17 Uhr ein Konzert geplant mit mehreren Chören unter der Leitung von Irina Martchenko. Der Eintritt ist frei, um Spenden wird allerdings gebeten. Alle sind herzlich eingeladen!

Simone Neunaber

GRUPPEN UND KREISE

● **Kinderkirche:**

Am 1. Samstag im Monat von 10-12 Uhr; Ansprechpartnerin: Birgitt Dahlke und Team, Telefon: 2 98 74 86.

● **Mutter-Kind-Gruppe „Stoppelhopper“:**

Mittwochs 9 bis 11.30 Uhr. Ansprechpartnerin: Frau Helmik, Telefon: 8 00 06 43.

● **Kindergruppe „Die verrückten Pferde“:**

Für Kinder von 6 bis 10 Jahren. Montags ab 16.30 Uhr. Ansprechpartner: Robin Neunaber, Telefon: 8 86 58 und Marlin Köhler, Telefon: 5 42 23

● **Shorteens:**

Für Jugendliche im Alter von 10 bis 14 Jahren. Am ersten Sonnabend im Monat von 18

bis 21 Uhr. Ansprechpartnerin: Simone Neunaber, Telefon: 8 86 58.

● **Offener Discofox-Tanzkreis:**

Jeden 2. Donnerstag im Monat 19.30 bis 21.30 Uhr, Leitung: Rebecca Cordes.

● **Spieleabend für Erwachsene:**

Am ersten Freitag des 3. Monats um 19 Uhr. Die nächsten Termine: 13. Juni und 5. Sept., Ansprechpartnerin: Simone Neunaber, Telefon: 8 86 58.

● **Frauengesprächskreis:**

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat 19.30 Uhr. Ansprechpartnerin: Pastorin G. Hoffhenke, Telefon: 8 42 73.

● **Geselligkeitskreis:**

Jeden zweiten Mittwoch im Monat 15 Uhr. Ansprechpartner: Ehepaar Steinert, Telefon: 8 44 86, und Ehepaar Zimmermann, Telefon: 85 08 03.

● **Seniorenkreis:**

Dienstags 15 Uhr. Ansprechpartnerinnen: Frau Schütte, Telefon: 8 13 07 und Frau Wiesenhütter, Telefon: 8 71 99.

● **Bibelfrühstück:**

Jeden vierten Mittwoch im Monat 8.30 Uhr. Ansprechpartner: Pastor Dr. Enno Konukiewitz, Telefon: 8 28 27.

● **Gemeindekirchenrat:**

Jeden zweiten Mittwoch im Monat 19.30 Uhr. Ansprechpartnerin: Pastorin Gitta Hoffhenke, Telefon: 8 42 73

● **Literaturkreis:**

Jeden ersten, dritten und fünften Freitag im Monat 15 Uhr. Ansprechpartner: Pastor Geerken, Telefon: 8 41 24.

● **Teestunde:**

Freitags 15.30 Uhr. Ansprechpartnerin: Pastorin Gitta Hoffhenke und Team, Telefon: 8 42 73.

● **Kirchenchor:**

Dienstags 20 Uhr. Ansprechpartnerin: Frau Martchenko, Telefon: 5 36 57.

● **Anonyme Alkoholiker (AA) / Al Anon:**

Freitags 20 Uhr.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte an eine/einen der Kreisleiterinnen oder Kreisleiter.



Auf dem Weg zum Christfest

Neue Krippenfiguren für die Stadtkirche



Die Kirchenältesten Günther Harnisch und Jens Ullmann betrachten die Entwurfsskizzen von Holzbildhauermeister Hartmut Rademann, mit von der Partie war noch Pfarrer Thomas Meyer, der fotografiert.

An einem hochsommerlichen Tag Mitte Juli machten sich die Kirchenältesten Günter Harnisch und Jens Ullmann sowie Pfarrer Thomas Meyer als Delegation des Gemeindefürsorgeausschusses auf in das Erzgebirge. Sie hatten den Auftrag, bei dort ansässigen Holzbildhauermeistern Muster für neue Krippenfiguren der Stadtkirchengemeinde anzusehen und Kostenvorschläge und Entwürfe für das Entscheidungsgremium mit nach Hause zu bringen. Eine Neuanschaffung von ähnlich großen Krippenfiguren ist schon länger im Gespräch, weil die vorhandenen Figuren, die aus Ton gestaltet sind, schon mehrere Ab- und Durchbrüche aufweisen und

auch insgesamt kein ästhetisches Erscheinungsbild mehr abgeben. Für das im Bewusstsein vieler Christinnen und Christen sehr bedeutsame Weihnachtsfest ist diese erhebliche Investition aufgrund der konstant hohen Besucherzahlen in den Festgottesdiensten zu rechtfertigen.

Besichtigt wurden die Werkstätten der Holzbildhauermeister Hartmut Rademann in Schwarzenberg und Matthias Dietzsch in Geyer. Es handelt sich um Holzbildhauer in langer Tradition und höchstem handwerklichen Können, die zudem ihren Auftrag als praktizierende evangelische Christen nicht nur als Handwerk, sondern auch als Beitrag der Mission sehen. Bei

jeder Figur steht bei den bibelkundigen Meistern des Holzes ein spezieller Verkündigungsgedanke im Hintergrund. Günter Harnisch, der aus Schwarzenberg stammt, erwies sich als kundiger Reiseführer durch diesen wunderschönen Teil des Erzgebirges. Nahm die Besichtigung und Beratung bei den Fachleuten natürlich erheblichen Raum ein, so blieb doch Zeit, die schöne Kirche in Schwarzenberg und kleine andere Sehenswürdigkeiten zu besichtigen. Eine Entscheidung für die eine oder andere Gestaltungsvariante ist noch nicht gefallen, zumal fraglich ist, ob zum diesjährigen Fest schon ein Anfang mit den ersten neuen Figuren ge-

macht werden kann. Die beliebtesten Holzbildhauerwerkstätten haben alle Hände voll zu tun. Etwas Wartezeit kann auch nicht schaden, da eine Figur, je nach Gestaltungsaufwand, zwischen 800 und 1.000 Euro kosten wird. Deshalb würde sich die Stadtkirchengemeinde über Spenden für dieses bedeutsame Projekt in der Stadtkirche sehr freuen. Nehmen Sie gerne Kontakt auf mit Pfarrer Thomas Meyer, Telefon: 9 24 18 33. Zu danken ist Günter Harnisch für die fachkundige Führung durch die Region, sowie beiden Kirchenältesten, dass sie sich so viel Zeit für die weite Fahrt genommen haben.

Thomas Meyer



STADTKIRCHE DELMENHORST

„Wie wunderschön ist doch unser Kirchplatz!“

Open-Air Gottesdienst in besonderer Form zum Erdbeer- und Spargelfest

Delmenhorster sind ja recht erfinderisch, was neue Feste angeht. Und so haben die Kaufleute unter der Regie von Christian Wüstner ein Erdbeer- und Spargelfest am Sonntag, 1. Juni ausgerufen. Gott sei Dank sind Kirchengemeinden auch flexibler als ihr Ruf und so wurde vom Vorbereitungsteam des Gottesdienstes in besonderer Form für alle Generationen kurzerhand beschlossen: wir machen da mit und zwar DRAUSSEN!

Auf dem Kirchplatz sollte das stattfinden. Gesagt, getan. Viele Hände halfen mit. Bestuhlung für weit über 100 Besucher musste nach draußen gebracht werden, ein provisorischer Altar wurde draußen geschmückt, Grill- und Getränkestand wurden aufgebaut, für die Verstärkung des Tons stand die Technikgruppe der Band Iksona Pate. Und musikalisch wurde der Gesang der Gemeinde durch den Posaunenchor des Kirchenverbandes unter der Leitung von Holger Heinrich unterstützt, während der Gospelchor aus St-Stephanus unter der Leitung von Peter Juchim beschwingte Songs zum Hören präsentierte.

Das alles bei strahlendem Sonnenschein und voll besetzter



Zum Erdbeer- und Spargelfest wurde der Gottesdienst in besonderer Form nach draußen verlegt.

Bestuhlung. Das Thema war passend zum Stadtfest „Lebensfrüchte“. Gottesdienstbesucher wurden darüber interviewt. Ein Anspiel gab es dazu von Konfirmanden, Kinder wurden nach vorne gebeten, die ja selbst wunderbare „Lebensfrüchte“ sind, und haben dann selbst gebastelte „Ballonerdbeeren“ zur Erinnerung bekommen. Ideelle Werte sind genauso bedeutsam wie achtsamer Umgang mit Ressourcen, das hatte der Vorbereitungskreis schon herausgearbeitet, und das wurde in der Dialogpredigt von Sabine Lueg und Thomas Meyer ausgeführt. Eine

schöne abwechslungsreiche Stunde haben viele Besucher hinterher gesagt, die bei leckerer Grillbratwurst und Erdbeerbowle ausklang. „Wie wunderschön ist doch unser Kirchplatz!“ Und weil alle das so gesehen haben, wird es auch im nächsten Jahr wieder einen Open Air Gottesdienst geben! Danke den vielen

helfenden Händen!

Die nächsten Gottesdienste der erfolgreichen Reihe in besonderer Form für alle Generationen mit anschließendem Gemeindefrühstück gibt es am 19. Oktober und am 30. November jeweils um 10 Uhr in der Stadtkirche. Bitte vormerken!
Thomas Meyer



Beim Open-Air Gottesdienst wurden Kinder nach vorne gebeten, die selbst wunderbare „Lebensfrüchte“ sind.

GRUPPEN UND KREISE

im Gemeindezentrum, Lutherstraße 4:

● Seniorenkreis:

Montags 14-tägig, 15 bis 17 Uhr.
Ansprechpartnerinnen: Edith Bode, Telefon: 5 05 49, Roswitha Stulken, Telefon: 5 07 95.
Termine: 1., 15., 29. Sept.; 13., 27. Okt.; 10., 24. Nov..

● Bibel-Gesprächskreis:

Jeden ersten und dritten Donnerstag im Monat. Ansprechpartner: Pastorin Sabine Lueg, Telefon: 15 54 64, und Norbert Adolf, Telefon: 5 60 01.
Termine: 4., 18. Sept.; 2., 16. Okt.; 6., 20. Nov..

● Posaunenchor:

Donnerstags 19.30 Uhr.
Ansprechpartner: Holger Heinrich, Telefon: 4 40 21.

● Frauenkreis:

Jeden ersten und dritten Mittwoch im Monat. Ansprechpartnerin: Frau Schubel, Telefon: 6 89 67 50
Termine: 3., 17. Sept.; 1., 15. Okt.; 5., 19. Nov..

● Chorprobe Evangelischer Stadtchor:

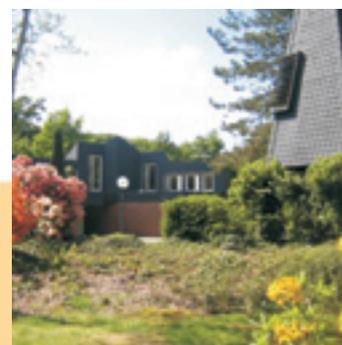
Dienstags 19.30 Uhr. Ansprechpartner: bei Redaktionsschluss noch nicht bekannt

● Anonyme Alkoholiker, AIAnon-Familiengruppe:

Montags 19.30 Uhr



St. Johannes



Jubiläumsrunde

Zwei 25jährige Dienstjubiläen und einen Dienstältesten

Ein Gespräch mit Pastorin Ulrike Klank zum Dienstjubiläum 25 Dienstjahre als Pfarrerin in St. Johannes – ein Anlass zum Innehalten und Zurückblicken. War der Anfang schwer?

Nach schmerzlichen Schwierigkeiten am Anfang meines Dienstes, als vom damaligen Gemeindegemeinderat mit Macht eine Frau im Pfarramt abgelehnt wurde, dafür aber die Gemeinde selbst mich mit 87,7% der abgegebenen Stimmen wählte, bin ich gern in St. Johannes und freue mich jeden Tag auf die vielfältige Gemeindearbeit. – Es ist bis jetzt nie langweilig gewesen und wird es auch bestimmt nicht bis zu meinem Ruhestand.



Gibt es besondere Ereignisse, die als Kilometersteine auf der Wegstrecke stehen?

Mit großer Freude konnten wir nach jahrelanger Spendenbereitschaft unsere Orgel einweihen. Aus dem Engagement dafür entwickelte sich anderthalb Jahrzehnte lang eine hochwertige Kirchenmusik. Unser Konzept des vorweihnachtlichen Abends war etwas Neues und hat Gemeinden des Umlandes die Idee zu entsprechenden Angeboten gegeben. Mit wechselnden Gemeindegemeinderäten konnten wir als gutes Team wertvolle Akzente der Gemeindearbeit setzen, z.B. das winterliche Gemeindefest „GGG“.

Das Gemeindehaus und die Kirche wurden renoviert, neue Tische und Stühle angeschafft. Seitdem wir das neue Dach haben, sind wir endlich asbestfrei, und es regnet auch nicht mehr herein. Seit fünf Jahren erfüllt

wieder eine Jugendgruppe das Haus mit erfrischendem Leben.

Was bleibt im Wesentlichen, wenn Sie auf die 25 Jahre zurückblicken?

Dann habe ich vor allem Menschen vor Augen, die ich ein Stück weit hilfreich begleiten durfte auf ihrem Lebensweg, die mir freundschaftlich nahe gekommen sind oder die mir in der Gemeindearbeit eindrücklich begegnet sind. Wo die Jahre geblieben sind, merke ich sehr deutlich beim Friedhofsdienst. Dort gehe ich an vielen Grabsteinen vorbei, deren Namen mir vertraut sind. Mit dem Bild des Menschen vor Augen bleibe ich gern stehen für Momente des Gebets. Von über 500 Gemeindegliedern habe ich in Trauergottesdiensten Abschied genommen. Wenn dann Täuflinge von früher auf einmal Konfirmanden sind, oder ehemalige Konfirmanden sich trauen lassen, freue ich mich über den Lauf der Zeit.

Für die kommenden Jahre wünsche ich Ihnen viel Glück und Gottes reichen Segen.
Dr. Eva Heinrichs

Seit 25 Jahren leitet Eva-Marie Reglin Erfolg den Frauenkreis von St. Johannes

Ihr Einsatz ist unermüdlich, ob es darum ging einen Adventsbasar mit den Frauen auszurichten, beim Kirchweihfest zu Pfingsten Kaffee und Kuchen zu verkaufen oder für uns einen tollen informativen Ausflug vorzubereiten und durchzuführen.

Immer ist sie für uns da. Sie macht Krankenbesuche, beglückwünscht die Geburtstagskinder und sorgt auch sonst für interessante Themen, die im Frauenkreis besprochen werden. Wir sind dankbar, dass Frau Reglin sich vor 25 Jahren bereit erklärte den Frauenkreis zu übernehmen und hoffen, dass sie noch einige Jahre bei guter Gesundheit dabei ist.



Im Namen des Frauenkreises Gudrun Joritz

Pfarrerin Ulrike Klank im Gespräch mit dem Organisten Holger Jablonowski

Herr Jablonowski, Sie sind ja nun „Dienstältester“ in St. Johannes. Wenn für zwei Personen das 25jährige Jubiläum bedacht wird, dürfen Sie auf keinen Fall fehlen mit Ihren 37 Jahren Mitarbeit. Wie fing das mit Ihrem Orgelspiel damals an?

Es begann im Jahre 1977, da war ich 15 Jahre alt. Im Religionsunterricht am Max Planck Gymnasium fragte Horst Heinrich, ob jemand eine Orgel hätte. Mit Verstärker, Lautsprecher und Mikrofon. Ich meldete



Weiter auf der Folgeseite >>>

Nachmittag für Ältere

An jedem zweiten und vierten Mittwoch im Monat treffen sich ca. 15 Teilnehmerinnen und Teilnehmer für zwei Stunden zum Seniorenkreis im Gemeindehaus. Die Räumlichkeiten einschließlich der sanitären Anlagen sind barrierefrei. Um 15 Uhr beginnt die Runde mit der Kaffeetafel. Nach ausgiebigem Klönschnack wenden wir uns einem Thema zu, das die Pfarrerin Ulrike Klank, oder die Gruppe selbst, vorbereitet hat. Wir besprechen, was uns interessiert, trainieren unser Gedächtnis oder

unsere Geschicklichkeit bei Spielen, Rätseln oder Bastelarbeiten und haben auch viel Spaß miteinander. Wir sind kein geschlossener Kreis, sondern offen für neue Gesichter! Wir freuen uns auf neue Teilnehmerinnen und Teilnehmer. Bitte sprechen Sie mich an: Pfarrerin Ulrike Klank, Telefon: 2 41 09. Nach Rücksprache, spätestens am Vortag, kann ein Fahrdienst angeboten werden: Telefon: 1264 -10.

Termine: 10. und 24. Sept., 8. und 22. Okt., 12. und 26. Nov.



ST. JOHANNES

Fortsetzung

Jubiläumsrunde

mich... Es war der Beginn einer langen, tiefen, Beziehung mit St. Johannes...

Woran erinnern Sie sich besonders beim Blick auf die Anfänge?

Ich war am Beginn meiner „Karriere als Tanzmusiker“...

Schlagzeuger plus elektronische Orgel, Akkordeon und Gesang. Wir spielten auf Hochzeiten, Kohlfeiern, Betriebsfeiern oder Geburtstagen...Hauptsache, es brachte ein Taschengeld. Mein Vater fuhr das Auto und half mir beim Transportieren der Musikgeräte. Am Samstag „Wein, Weib und Gesang“ und um ca. 3 Uhr zu Hause. Die Orgel blieb im Auto, und dann fuhren wir am Sonntag zu St. Johannes. Um 9 Uhr Aufbauen der Geräte und Üben mit Frau Nebelung. Kirchensound gegen Tanzmusik... Es hat geklappt. Frau Nebelung sass neben mir und hat den „Tanzsound“ zumindest zeitweise „vertrieben“. Mein Vater war während dieser Zeit ein treuer Weggefährte und hat mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Das haben wir einige Jahre so vollzogen. Dann schaffte die Gemeinde eine kleine Phillicorda-Orgel an. Leicht, klein und gerade ausreichend. Die Orgel passte sich im Tempo manchmal eher der Gemeinde an, als „führend“ zu sein. Am Kirchweihfest spielte ich in den ersten zehn Jahren mit einem Schlagzeuger „bunte Tanzmusik“. Der Schlagzeuger war Wolfgang Mampe. Der gute Zweck stand im Mittelpunkt. Während einer Freizeit des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge in der Normandie, die ich begleitete, fiel diese Orgel aus dem fahrenden Bundeswehrrbus. Der Patient wurde geklebt und repariert - Uhu sei Dank.

Eine neue Ära beginnt

Seit fünf Jahren gibt es unsere Jugendgruppe. Wir, das sind Alena, Carina, Dominik, Jan, Jana, Janik, Laura, Malte, Mario, Neele und Nina. Wir engagieren uns in der Kirche, was uns durch die Hilfe von Diakonin Farina Köpke, Pastorin Ulrike Klank und Jugendbeauftragter Bastian Brau ermöglicht wird. Seit Beginn der Jugendgruppe 2010 sind immer wieder neue Generationen von Ex-Konfirmanden zu uns gestoßen, was uns ermöglicht verschiedene Sichten zu einer genialen Idee zu komprimieren. Zu diesen umgesetzten Ideen gehören Konfirmandenfahrten, Kinderprogramme am Kirchweihfest, individuell gestaltete Krippenspiele in den letzten Jahren, sowie Übernachtungen und Diskos für die Konfis.

Nachdem die 1. und 3. Generation schon ihre Jugendleiterausbildung absolviert hat, wartet nun die bis jetzt neueste Generation darauf, diese zu absolvieren. Denn das Ziel für 2014 wird vor allem sein, neue Konfirmierte für die Jugendgruppe anzuwerben und den Platz von der ersten Generation an die folgende weiterzugeben, da diese aufgrund vom Eintritt ins Berufsleben weniger Zeit für die Jugendgruppe hat. Trotzdem werden diese das Kirchweihfest und das



Krippenspiel begleiten.

Zum Schluss möchten wir der Pastorin Ulrike Klank, dem Jugendbeauftragten Bastian Brau und dem Kirchenrat für die finanzielle Unterstützung und das Vertrauen gegenüber unserer Jugendgruppe danken.

Die Jugendgruppe

Ergänzungskommentar von der Pfarrerin: Mir ist immer wieder aufgefallen, mit welcher Fröhlichkeit die Treffen in freundschaftlicher Runde stattfinden. Und wenn die Gruppe etwas vorbereitet hat für die Gemeinde, dann phantasievoll und aufwändig, selbständig und kompetent, mit großer Bereitschaft zur Verantwortung. Und es ist alles gut gelungen! – Ich danke euch auch.

Und dann bot Ihnen die Gemeinde eine Orgel...

Für die spätere große elektronische Orgel mit Fußpedal nahm ich viele Jahre Unterricht beim A-Musiker Harald Wolff in Hasbergen. Jeden Freitag fuhr ich mit der Zündapp nach Oldenburg zum C-Prüfungskurs für nebenberufliche Organisten. Da war mancher Winter mit erheblicher Zitterpartie dabei. Nach vielen Prüfungen in Oldenburg gab es dann eine weitere Prüfung in Bremen mit Abschluss der D-Prüfung für nebenberuf-

liche Organisten. Die langersehnte Pfeifenorgel hat die Gemeinde im Vorfeld quasi Pfeife um Pfeife ersammelt.

Wir wissen, dass Sie beruflich sehr eingebunden sind, trotzdem begleiten Sie unsere Gottesdienste...

Mir war und ist besonders wichtig, dass ich mit der Musik Menschen erreichen kann. Ich kann meine Gefühle „weiterreichen“, und die Menschen fühlen sich angesprochen. Die Perfektion steht hier nicht im Vordergrund,

GRUPPEN UND KREISE

● **Jugendgruppe:**

Montags 17.30 Uhr.

● **Konfirmanden-Nachmittage:**

Dienstags 14-tägig 16 Uhr
Donnerstags 14-tägig 16.30 Uhr.

● **Stille Zeit:**

Jeden dritten Sonnabend, 19 Uhr.

● **Frauenkreis:**

Jeden zweiten Donnerstag im Monat, 15 Uhr.

● **Seniorenkreis:**

Jeden zweiten und vierten Mittwoch, 15 Uhr.

● **Bibli. Gesprächskreis:**

Jeden dritten Freitag, 20 Uhr.

● **Tanzkreis Hasport:**

Jeden ersten und dritten Mittwoch, 17 Uhr.

● **Gymnastikgruppen:**

Drei Gruppen, die auch für Senioren geeignet sind, treffen sich am Donnerstagvormittag. Anmeldung über die Familienbildungsstätte, Telefon: 99 87 20.

● **Gemeindekirchenrat:**

Jeden dritten Dienstag im Monat, 19.30 Uhr.

sondern das „gute Gefühl“. Meine musikalische Besonderheit ist, kirchliche mit weltlicher Musik zu kombinieren und damit einen ganz persönlichen Spannungsbogen zu erzeugen. So kann es im Gottesdienst auch mal ein Vorspiel mit Melodica geben oder als Zwischenspiel einen Tango mit Akkordeon.

Herzlichen Dank für die bisherige Zusammenarbeit, wir freuen uns auf viele weitere Jahre lebende und berührende Musik von Ihnen!



St. Paulus



... ich träume von einem Stück Land

Interview mit Pastor Hajo Meenen

Am 28. September wird Pastor Hajo Meenen durch Kreispfarrer Bertram Althausen aus dem Gemeindedienst verabschiedet. Pastor Meenen wird dann bald in den Ruhestand gehen. Die Vorsitzende des Gemeindevorstandes, Katharina Baehr, führte ein Gespräch mit dem Pastor.

Pastor Meenen, können Sie vorab noch etwas zu Ihrem Lebensweg und Ihrem beruflichen Werdegang sagen?

Ich wurde am 11. März 1952 im Wangerland geboren und wuchs mit zwei Brüdern auf einem Bauernhof auf. Ich habe dann eine Verwaltungslehre beim Landkreis Friesland in Jever gemacht. In dieser Zeit bin ich über gesellschaftspolitische Jugendarbeit zu Evangelischen Jugend in Jever gekommen, die ich längere Zeit mit geleitet habe. Dort ist mein Interesse an der Theologie entstanden. Ich studierte vor allem an der Theologischen Akademie in Celle mit mehreren Studienaufenthalten in der Schweiz, u.a. beim Weltkirchenrat, wo ich sehr viel über die Theologie in dem Kontext der verschiedenen Kulturen kennengelernt habe. Nach dem Ersten Examen machte ich mein Vikariat in Großburgwedel bei Hannover, dem sich ein Auslandsvikariat bei der „Evangelischen Kirche Deutscher Sprache in Griechenland“ anschloss.

Nach der Rückkehr heiratete ich Sonni Schmidt-Meenen.



Pastor Hajo Meenen verlässt die Gemeinde St.-Paulus.

Nach der Geburt unseres Sohnes Gerrit machten wir beide das Zweite Examen und wechselten zur Oldenburgischen Kirche. Ich bekam eine Stelle in der Kirchengemeinde Blexen, Pfarrbezirk Einswarden, meine Frau in Waddens/Butjadingen und am Kreiskrankenhaus Nordenham. In Einswarden wurde unsere Tochter Bettina geboren. 16 Jahre bin ich in Einswarden geblieben und nach der Trennung von meiner Frau im Jahr 2000 nach Delmenhorst gekommen. Gerrit ist mittlerweile 32 Jahre und ist hauptamtlich beim THW tätig.

Meine Tochter hat Betriebswirtschaft studiert und ist auf der Suche nach einem Arbeitsplatz.

Was waren besondere Schwerpunkte Ihrer Arbeit, was lag Ihnen besonders am Herzen?

In Nordenham-Einswarden war es besonders die Industrie und Sozialarbeit, der regelmäßige Kontakt zu den großen Firmen wie Airbus, der Blei- und Zinkhütte, aber auch die Begleitung von Betriebsschließungen wie damals der Kunstdüngerfabrik Guano oder dem Dockbau in Blexen waren besondere

Schwerpunkte. In Delmenhorst war besonderer Schwerpunkt vor allem die Notfallseelsorge.

Eine Herzensangelegenheit war für mich der Gottesdienst, die gute Zusammenarbeit im Gemeindevorstand, im Pfarrkonvent und in anderen Gremien und ganz besonders der Kindergarten. Bei allen möchte ich mich für die schöne gemeinsame segensreiche Zeit bedanken.

Was hat Sie auf Ihrem Lebensweg besonders geprägt?

Besonders geprägt hat mich zum einen die Kindheit auf dem Bauernhof, wo ich mit meinen beiden Brüdern immer mithelfen mußte. Die Arbeit ist die eine Seite, aber die erlebte enge Gemeinschaft die andere. Besonders viel hatte ich meinem Großvater zu verdanken. Er hatte sich als einfacher Soldat bis zum Portepée-Offizier hochgedient und Anschluß an höhergestellte Kreise gewonnen. Einer seiner Freunde wurde Pate bei meiner Taufe. Zu ihm gab es regelmäßigen Kontakt. Er war als Oberingenieur auf der SMS Gneisenau beim Ostasiengeschwader gefahren und hatten viele wertvolle Sachen aus Tsingtau mit nach Hause gebracht. Mein Interesse an Geschichte war geweckt. Mit neun Jahren habe ich dann die Geschichte des Römischen Reiches von Mommsen gelesen.

Geprägt hat mich auch die Evangelische Jugend, wo sich mein Glaube vertieft hat. Na-

>>>



ST. PAULUS

Wie es weiter gehen kann

Informationen zur Zukunft der St. Paulus Kirchengemeinde

Am Sonntag, dem 13. Juli, lud der Gemeindegottesdienst zu einer Informationsveranstaltung ein. Die Vorsitzende des Gemeindegottesdienstes, Katharina Baehr, berichtete, wie es zu der Idee einer Jugendkirche in St. Paulus gekommen ist. Der Wunsch nach einer Jugendkirche an diesem Ort wurde von den Jugenddiakonen und ihren ehrenamtlichen Mitarbeitern immer wieder geäußert. „Diese Kirche, diese Räume, dieser Garten wären

ideal für unsere Arbeit.“ Im vergangenen Jahr wurde dieser Wunsch als sehr ernste Bitte an uns herangetragen. Nach vielen Gesprächen und Überlegungen mit Kreispfarrer Bertram Althausen und anderen ist uns klar geworden: möglich ist nur eine Jugendkirche oder eine traditionelle Gemeinde. Pastor Hajo Meenen wird am 28. September um 15 Uhr in einem Gottesdienst in St. Paulus verabschiedet, und damit ist die Pfarrstelle nicht mehr besetzt. Die Konfir-

manden haben sich in den vergangenen Jahren immer mehr zu ihren Freunden in den umliegenden Gemeinden zum Unterricht angemeldet. Deswegen meinen wir verantworten zu können, der Jugendkirche unsere kirchlichen Räume zu überlassen. Diesen Beschluss haben wir als Gemeindegottesdienst einstimmig gefasst. Unsere Kirche wird in jedem Falle auch in Zukunft ein Gottesdienstraum bleiben. Die Jugendgottesdienste, allerdings zu anderen Zeiten, sind öffent-

lich und so haben wir im Frühjahr die Neustrukturierung der Kirchengemeinde bei der Kirchenleitung in Oldenburg beantragt. Darüber muss die Landsynode entscheiden. Wir sind darauf vorbereitet und haben als letzten Gemeindegottesdienst den 1. Advent, 30. November, geplant. Die Gesprächsleitung der Runde am 13. Juli übernahm Pfarrer Dietrich Jaedicke. Das Gespräch fand in einer freundlichen und verständnisvollen Atmosphäre statt. **K. Baehr**

... ich träume von einem Stück Land Fortsetzung

türlich haben mich auch die vielen internationalen Kontakte während meiner Studienzeit sowie die Zeit in Athen in meinem Glauben besonders geprägt. Auch die Notfallseelsorge hat mich in meinem Glauben bestärkt.

Haben Sie schon eine Planung für den Ruhestand?

Ich möchte gerne in Delmenhorst wohnen bleiben und suche ein kleines Haus für mich. Außerdem träume ich von einem Stück Land, das ich bewirtschaften kann. Einen Einachs-Schlepper mit Mähbalken, Pflug, Kultivierer will ich mir anschaffen.

Nachdem diese Dinge geregelt sind und ich mich in meinem Haus eingelebt habe, werde ich gerne noch einmal Gottesdienstvertretungen machen und helfen, den großen Pfarrgarten an der Friesenstraße zu pflegen.

Ich kann Gott nur dankbar sein für meinen Lebensweg.

Herr Meenen, vielen Dank für das interessante und offene Gespräch.

Im Namen des Gemeindegottesdienstes möchte ich mich auch für Ihren Dienst in unserer Gemeinde bedanken. Mit großer Zuverlässigkeit und Sorgfalt haben Sie die Gottesdienste mit

uns gefeiert. Immer wieder haben Sie nach Möglichkeiten gesucht, Menschen, die bei Ihnen vor der Tür standen und um Beistand baten, zu helfen. Trotz mancher Klippen, die zu um-

schiffen waren, haben wir einander wertschätzend als Mannschaft zusammen gearbeitet. Für den neuen Lebensabschnitt wünschen wir Ihnen Gottes Segen. **Katharina Baehr**

Frühstück-Kirche als offener Raum

Über zehn Jahre haben wir uns monatlich im Gemeindehaus getroffen. Neben dem Frühstück waren uns die Gespräche wichtig. Durch Themen und Texte angeleitet, entspannen sich immer lebhafte Diskussionen und oft sehr ernster Gedankenaustausch.

Am 3. November wird nun unser letztes gemeinsames Frühstück im Gemeindehaus stattfinden. Haben Sie Dank für Ihr treues Kommen und Ihre Freude an unseren Treffen.

Wir verabschieden uns mit dem Liedvers, mit dem wir Sie oft begrüßt haben: „*All Morgen ist ganz frisch und neu des Herren Gnad und große Treu. Sie hat kein End den langen Tag, darauf jeder sich verlassen mag.*“

Katharina Baehr, Renate Dauß, Erika Weber



Frauen und Kinder beim Frühstück im Gemeindehaus von St. Paulus, im Gespräch mit Kirchenältesten und Gemeindegliedern



Pfarrer Philipps verlässt die Gemeinde

Neue Aufgaben für Pfarrer Jürgen Philipps

Nach über 12 Jahren Tätigkeit in unserer Gemeinde verlässt Jürgen Philipps diese, um sich intensiver um seine Mutter kümmern zu können. Sie ist mittlerweile in einem Alter, in dem sie auf beständige Unterstützung durch ihre Kinder angewiesen ist. Das, so Jürgen Philipps, könne er nicht neben der aufwendigen Leitung einer Kirchengemeinde leisten. Er reduziert seine Arbeitszeit und wird nach Oldenburg ziehen. Eine Entscheidung, die uns Ehrfurcht abverlangt, auch wenn wir traurig sind über seinen Weggang. Auch Jürgen Philipps fällt der Abschied schwer, hat er doch in den vergangenen Jahren zahlreiche persönliche Kontakte zu den Gemeindegliedern knüpfen können. Sei es in der Kinder-, Jugend- oder Erwachsenenarbeit, er versteht es, auf die Menschen zuzugehen. Dabei ist er bei aller Ernsthaftigkeit immer für einen Spaß zu haben.

„Jedem Anfang wohnt ein Zauber inne.“ Mit diesen Worten



Ein bewährtes Team: Dorlis Woltjen und Pastor Jürgen Philipps leiteten die Kirchengemeinde.

beschrieb Jürgen Philipps im Juni 2002 seine Gefühle, als er die Arbeit in unserer Gemeinde aufnahm. Nun wünschen wir ihm, dass er diesen Zauber auch bei seiner neuen Wirkungsstätte in Oldenburg empfindet oder gar selber verbreitet, so wie wir es

hier vor Ort erlebt haben.

Am 14. September wird Jürgen Philipps um 16 Uhr in einem Gottesdienst, zu dem alle Gemeindeglieder herzlich eingeladen sind, verabschiedet. Hier gibt es auch die Möglichkeit, sich persönlich zu verab-

schieden.

Da es mit dem geplanten endgültigen Umzug nach Oldenburg bestimmt nicht sofort klappen wird, werden wir Jürgen Philipps hoffentlich noch einige Zeit zumindest an den Wochenenden im Gottesdienst sehen.



Pastor Jürgen Philipps entspannt auf einem GKR-Ausflug (li.), bei seiner Lieblingsbeschäftigung (m.) und ganz in seinem Element.



ST. STEPHANUS

Ein gelungenes Wochenende

Teamerfahrt nach Asel



Kanufahrt und Strand - Impressionen von der Teamerfahrt nach Asel.

Am ersten Juliwochenende machten sich ein paar Teamer aus den Gemeinden St. Johannes und St. Stephanus mit der Jugenddiakonin Farina Köpke auf, um ein paar entspannte Tage in der evangelischen Jugendbildungsstätte Asel zu verbringen!

Nach der Ankunft am Freitagabend hieß es zunächst alles für das Deutschlandspiel im

Viertelfinale der Weltmeisterschaft gegen Frankreich vorzubereiten. Beamer und Leinwand wurden aufgebaut, Chips auf die Schüsseln verteilt und die Fanutensilien angezogen! Nach dem deutschen Sieg wurde gemeinsam gegrillt und Stockbrot über dem Feuer gebacken! Eine kleine Andacht rundete den schönen Abend ab.

Der nächste Tag begann mit

einer ruhigen und sonnigen Kanutour. Mit vier Kanus paddelten wir auf der Harle nach Carolinensiel und genossen im schönen Hafen zwischen den ganzen Segelbooten ein leckeres Eis! Getrieben vom nahen Gewitter ging es danach schnell zurück ins Haus, wo man den Nachmittag mit Kaffee und Kuchen und einigen Bastelaktionen verbrachte. Am Abend ging es in

die kleine und schöne Dorfkirche, wo der Tag mit einer Andacht beendet wurde.

Den Tag verbrachten wir nach dem Putzen am Strand von Schillig. Das schöne und warme Wetter ermöglichte uns sogar das Baden in der fernen Nordsee. Wir sind uns alle einig, dass dies ein sehr schönes gelungenes Wochenende war! Danke dafür!

Ortskirchgeld

Ortskirchgeld für die Neugestaltung des Jugendraumes

Bald werden Sie wieder einen Ortskirchgeldbrief in Ihrem Briefkasten finden. Der Gemeindegeldbrief bittet Sie, die Gemeinde bei der Neugestaltung des Jugendraumes zu unterstützen. Vor allem der Fußbodenbelag müsste dringend erneuert werden. Der Teppich ist in die Jahre gekommen. Viele Kinder und Jugendliche sind über ihn gelaufen. So hat er einige Gebrauchspuren davongetragen. Wir würden ihn gerne mit dem darunter liegenden Belag entfernen und einen Linoleumboden verlegen. Das ist nur eine von mehreren Ideen, die wir gerne umsetzen möchten.



Mit Hilfe des Ortskirchgeldes soll der Jugendraum neu gestaltet werden. Vor allem der Bodenbelag muss dringend erneuert werden.

TERMINE

- **Seniorenkreis:**
Der Seniorenkreis trifft sich montags alle 14 Tage ab 15 Uhr.
- **Frauengruppe:**
Die Frauengruppe trifft sich am ersten Donnerstag im Monat um 20 Uhr.
- **Anonyme Alkoholiker und AI-Anon:**
Dienstags ab 19 Uhr.
- **Gospelchor:**
Montags 20 bis 21.30 Uhr.
- **Kindergruppe:**
Die Kindergruppe trifft sich am ersten Montag im Monat von 16 bis 17.30 Uhr.



DIAKONIE

Feuer und Flamme für die Diakonie

Woche der Diakonie in Delmenhorst

Diakonie und Kirchenkreis veranstalten vom 15. bis 22. Oktober unter dem Motto „Feuer und Flamme“ eine Woche der Diakonie, in der Kirchengemeinden und Einrichtungen ihre diakonischen Aktivitäten vorstellen und zum Mitmachen, Austausch oder Informieren einladen. Auch in Delmenhorst finden mehrere Veranstaltungen statt:

Mittwoch, 15. Oktober

18 Uhr Einläuten
Die Woche der Diakonie beginnt mit einem Einläuten in allen Kirchengemeinden. In welchen Kirchen es eine Andacht zum Thema der Diakonie gibt, wird jeweils abgekündigt.

Donnerstag, 16. Oktober

15 bis 16.30 Uhr Feuer und Erntedank

Bei einem Kuchenbuffet stellt die Kindertagesstätte St. Martin ihre Arbeit durch Aushänge dar und wird Bastelangebote zum Thema Feuer machen.

15 bis 17 Uhr Dem eigenen Leben auf der Spur

Eine wichtige Hilfe zum Verstehen des demenziell veränderten Menschen ist seine Lebensgeschichte. Die Ev. Seniorenhilfe Delmenhorst bietet in der Ev. Familienbildungsstätte Informationen zur Bedeutung der Biografiearbeit im Umgang mit demenziell veränderten Menschen an.

18 Uhr Gemeinsam Feuer und Flamme für neue Nachbarschaften! Nachbarschaft entsteht in der Begegnung - und Begegnung unter Nachbarn kann durchaus auch schon vor dem Bau eines Hauses stattfinden. Auf dem freien Grundstück neben der Emmaus-Kapelle baut die Diakonie Himmelsthür voraussichtlich 2016 zwei neue Häuser für insgesamt 24 Menschen mit Un-



terstützungsbedarf. Die Menschen, die in die neuen Häuser ziehen, möchten sich bei Bratwurst und Glühwein der Kirchengemeinde und den neuen Nachbarn vorstellen.

18 Uhr Senioren-Paten-Modell
In der Emmauskapelle stellt sich das nachbarschaftliche Unterstützungsangebot vor zusätzlich gibt es kreative Beschäftigungsangebote für Senioren.

Freitag, 17. Oktober

14 bis 20 Uhr Traditionelles Erntedankfest auf Gut Dauelsberg
Das Erntedankfest beginnt in der Kapelle des guten Hirten mit einem Gottesdienst mit Bischof Jan Janssen. Beim anschließenden Fest gibt es Informationen zur Wohnungslosenhilfe und zur Ev. Seniorenhilfe außerdem gibt es verschiedene Spaß- und Mitmachaktionen. Kulturelle Höhepunkte bieten das Straßentheater „Ungewohnt“, die musikalische Begleitung durch die Band der Einrichtung „Hobbyraum“ und Irish Folk zum Abschluss des Festes.

16 Uhr Hilfe in der Zeit des Abschiednehmens
Bei einer Führung auf dem Hasberger Friedhof der St. Laurentius-Kirche stehen die Trauerkultur und Hilfe für Angehörige oder Nahestehende von Verstorbenen im Mittelpunkt.

Samstag, 18. Oktober

10 bis 11.30 Uhr Mit Feuereifer Basteln

Herbstliches Basteln für Kindergarten- und Grundschulkinder im Gemeindehaus der Lutherkirche; anschließend besteht die Möglichkeit die Ev. Kinder- und Jugendbücherei „Der Stickgraser Bücherwurm“ zu besuchen.

11.30 bis 13.30 Uhr Tag des offenen Mittagstisches

Der Tagesaufenthalt Delmenhorst in der Wilmsstraße lädt alle Interessierten zu einem Teller Suppe und zur Besichtigung der Räumlichkeiten ein.

Sonntag, 19. Oktober

10 Uhr „Der besondere Gottesdienst“
Der Gottesdienst in der Stadtkirche zur Heiligen Dreifaltigkeit wird gemeinsam mit einer diakonischen Einrichtung zum Thema Diakonie gestaltet. Zum anschließenden Frühstück im Gemeindehaus sind alle herzlich eingeladen.

10 Uhr Gottesdienst „Wege - Das Gleichnis vom Barmherzigen Samariter“

Auch in der Emmauskapelle findet ein Gottesdienst zum Thema Diakonie statt. Beim Kirchencafé besteht dann die Möglichkeit zu Gesprächen mit den Mitgliedern des Hospizdienstes.

Montag, 20. Oktober

18 Uhr Lichtermeer im Wollepark
Die große Wiese im Wollepark wird durch Feuer und Kerzenflammen erhellt sein. Damit es noch heller wird, kann jede/r Besucher/in selbst ein Licht oder eine Laterne mitbringen. Das Nachbarschaftsbüro Wollepark möchte gemeinsam mit der ev.-methodistischen Kirche durch eine Andacht, ein offenes Gespräch und Musik auf ihre diakonische Arbeit aufmerksam machen. Danach laden die Mitarbeiterinnen des Nachbarschaftsbüros Wollepark auf ein Heißgetränk in ihr Zentrum ein.

Dienstag, 21. Oktober

16 Uhr Steinsuppe? Stadtteilsuppe!
Viele Köche verderben nicht den Brei sondern kochen ein gemeinsames Süppchen! Bei einem gemeinsamen Stadtteilspaziergang in Düsternort können viele gute „Zutaten“ kennengelernt werden. Start ist an der Kirche „Zu den Zwölf Aposteln“, Breslauer Str. 82-86. Angelaufen wird die Anlaufstelle für Straffällige, Streetwork, das Kinder- und Jugendhaus Horizont und das Nachbarschaftsbüro Düsternort. An der letzten Station, das Gemeindehaus „Zu den Zwölf Aposteln“ bekommen alle Spaziergänger zur Stärkung eine gute Stadtteilsuppe. Lassen Sie sich überraschen und nicht nur mit Inhalten sättigen.

Mittwoch, 15. Oktober bis

Mittwoch, 22. Oktober

10 bis 16 Uhr Flammen und Flämmchen in der Familienbildung
In der Ev. Familienbildungsstätte in der Schulstraße bietet sich täglich die Möglichkeit in verschiedenen Kursen zu schnuppern sowie ein offenes Café mit (Flamm)kuchen und besonderen Angeboten zu besuchen (*siehe auch Seite 13*).



EVANGELISCHE JUGEND

„Ein Geschenk des Himmels“

Evangelische Jugend inszeniert ein Krippenspielmusical

Bereits zum fünften Mal inszeniert die Ev. Jugend ein Krippenspielmusical. In diesem Jahr erleben rund 800 Zuschauer, wie die Engel Rahel, Stellina, Elion und ihr Team Weihnachten organisieren und ganz schön in Stress kommen. 40 engagierte Mitwirkende im Chor, als Darstellende und hinter den Kulissen wirken auch in diesem Jahr wieder mit- und es können gerne noch mehr werden. Die Probentermine sind auf der Homepage der Ev. Jugend zu finden.



IKSONA light&sound

Technikgruppe auf Erfolgskurs

Es hat mit ein paar Boxen und einem einfacher Mischpult angefangen und sprengt mittlerweile alle Abstellflächen im Kreisjugenddienst: Die Technikgruppe. 14 Jugendliche und junge Erwachsene treffen sich wöchentlich um zu planen, zu werkeln und sich fortzubilden. Dank einiger Spenden und der Unterstützung durch das Projekt Generation 2.0 vom Landesjugendring konnte das Equipment kontinuierlich ausgebaut werden und steht Kirchengemeinden, Vereinen und Verbänden nun für eine Vielzahl von Veranstaltungen zur Verfügung. Vom kleinen



Soloauftritt über Gottesdienste, Musicals, Bandbeschallung und open airs ist nun alles möglich. Und dank einer kleinen aber feinen und modernen Lichtausstattung kann nun auch alles in

das rechte Licht gerückt werden.

Iksona light&sound arbeitet ehrenamtlich und wir sind stolz darauf, eine so engagierte und gut ausgebildete Gruppe in unserem Kirchenkreis zu haben.

Juleica-Schulung

Auf hohem Niveau

Rund 65 Jugendliche lassen sich in den Herbstferien durch 16 haupt- und ehrenamtlich Mitarbeitende zu Teamerinnen und Teamern ausbilden. Es geht wieder für sechs Tage in den Jugendhof Steinkimmen.

In der Grundlagenschulung JS I geht es um Motivationsfragen, pädagogische Grundkenntnisse und um ganz praktische Dinge, wie Spielepädagogik, kreative Angebote und das Auftreten vor großen Gruppen. Auch Rechtsfragen werden ebenso wie die Leitlinien der Ev. Jugend diskutiert, Andachten werden vorbereitet und gefeiert und es gibt immer wieder Impulse für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden.

Die Fortgeschrittenenschulung JS II arbeitet stark projektorientiert, Teamwork ist hier gefragt. Der Schwerpunkttag „Kindeswohl“ orientiert sich an den neuesten gesetzlichen Grundlagen und nimmt einen großen Stellenwert ein. Die religionspädagogischen Ergebnisse der Schulung werden dann am 19. November in einem GoTo in der Stadtkirche präsentiert.

Dass bei allen Inhalten auch der Spaß nicht zu kurz kommt zeigen die begeisterten Rückmeldungen der letzten Jahre und der Wunsch, auch für erfahrene Ehrenamtliche außerhalb der Juleica-Ausbildung eine Schulung anzubieten. Diesem Wunsch kommt der Kreisjugenddienst gerne nach und bietet vom 30. Januar bis 2. Februar kommenden Jahres ein JS plus-Seminar an.



Termine:

12. Sept. DOLL-Versammlung

21. Sept. 18 Uhr, St. Paulus
GoTo-light

10. - 12. Okt. Naturseminar
Über mir - der Himmel

17. - 19. Okt. ejo-Vollversammlung

24. - 29. Okt. Juleica-Schulungen

19. Nov. GoTo Stadtkirche

28. Nov. Empfang der Ehrenamtlichen

Montags Bandprobe

Donnerstags Technikgruppe

3. Donnerstag im Monat 19 Uhr:

Regionale Vollversammlung

14-tägig freitags: Ü-18-Stammtisch

Alle Termine auch im Internet unter www.doll.ejo.de.

Informationen zu allen Veranstaltungen gibt es bei der Ev. Jugend in der Lutherstr. 4, 27749 Delmenhorst, Telefon: 9 81 12 27. Hier haben die Diakone Helma Stukenborg, Farina Köpke, Martin Küttemeyer und Joachim Mohwinkel ihre Büros.

Diakonie

in Delmenhorst/Oldenburg-Land

- Diakonie-Geschäftsstelle
Delmenhorst, Lutherstr. 4
(04221) 91 66 80
- Geschäftsstelle
Ganderkesee, Ring 14
(04222) 80 62 12
- Evang. Seniorenhilfe e.V.,
Willmsstr. 5
(04221) 96 30 30
- Stephanusstift, Pestalozziw.
(04221) 91 60 80
- Fachschule Altenpflege
Wollelager 1 (04221) 120616
- Diakonie-Sozialstation,
Willmsstr. 5 (04221) 9 63 00
- Kinder- und Jugendhaus
Elbinger Str. 20
(04221) 6 26 55
- Nachbarschaftsbüro
Düsternortstr. 117
(04221) 12 98 42
- Nachbarschaftsbüro
Wollepark, Westfalenstr. 6
(04221) 12 39 83
- Kleiderkammer Schulstr.14a
(04221) 91 66 80
- Anlaufstelle für Straffällige
Düsternort 51
(04221) 9 62 00
- Ambul. Wohnungslosenhilfe,
Koppelstr. 9 (04221) 1 38 47
- Tagesaufenthalt, Willmsstr. 6
(04221) 1 66 01

Diakoniestation Delmenhorst

Zuhause pflegen...

Tel. 04221 96 300

Pflegedienstleitung
Dunja Schulenberg und
Christa Schulz



Diakonie 
Sozialstationen
im Oldenburger Land

 QUALITÄTSSICHUNG
Pflege der Diakonie

Zuwendung

Für uns haben Nähe und Zuwendung, Vertrauen und Verantwortung große Bedeutung. In unserer täglichen Arbeit lässt sich erkennen, dass uns christliche Werte wichtig sind.

Rufen Sie uns an: **04221-916080**



Stephanusstift

gemeinnützige GmbH, Pestalozziweg 36, Delmenhorst

www.stephanusstift.de

Impressum:

Das Magazin „IM BLICKPUNKT“ ist der Gemeindebrief der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes, St. Paulus und St. Stephanus. Es erscheint alle drei Monate für die Stadtteile im Einzugsgebiet der genannten Delmenhorster Kirchengemeinden. „IM BLICKPUNKT“ wird erstellt in Zusammenarbeit mit der Gemeindebrief-Beratung, Oldenburg.

Herausgeber: Die Gemeindefkirchenräte der Evangelisch-lutherischen Kirchengemeinden Heilig Geist, Stadtkirche Delmenhorst, St. Johannes, St. Paulus und St. Stephanus.

Redaktion: Barbara Bockentin, Renate Dauß, Elfi Jochims-Meier, Ulrike Klank, Hans-Werner Kögel, Enno Konukiewitz, Martin Küttemeyer, Berthold Loewe, Regina Logemann, Sabine Lueg, Jens Ullmann, Hajo Meenen, Thomas Meyer, Dieter Möllering, Christine Peters, Roswitha

Stulken, Dorlis Woltjen, Matthias Wulf.

Gestaltung/Produktion:
Hans-Werner Kögel.

Anschrift: IM BLICKPUNKT,
Lutherstraße 20,
27749 Delmenhorst.
Druck: WE-Druck, Oldenburg
Auflage: 25.000

Bildnachweis: Privatfotos und namentlich gekennzeichnete Fotos und Grafiken in der Bildunterschrift.

Geben macht glücklich.

Der Diakonie-Familienfonds hilft, wo andere „Nein“ sagen. Helfen Sie uns, in Armut geratenen Familien zu helfen.
Lz0, Blz 280 501 00 Konto 431 007

Diakonie 
HILFT MEHR!



WIR SIND FÜR SIE DA

Im Internet: www.kirche-delmenhorst.de

Heilig-Geist



- **Pastorin** Gitta Hoffhenke, Vorsitzende des Gemeindegemeinderates, Feuerbachstr. 2, Telefon: 8 42 73.
- **Pastor** Dr. Enno Konukiewitz, Elmeloher Weg 28, Telefon: 8 28 27
- **Pastor** Dietrich Menne, Karl-May-Str. 26, 27753 Delmenhorst, Telefon: 4 90 32 44
- **Stellvertreter Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:** Simone Neunaber, Telefon: 8 86 58
- **Küster / Hausmeister**
Hartwig Kuszmierz, Deichhorster Str. 20, Telefon: 8 27 28
Manfred Siemen, Telefon: 5 18 72
- **Gemeindehaus**
Telefon: 8 78 48, Fax: 8 78 48
- **Bankverbindung:** LzO, BLZ 28050100, Konto-Nr.: 34433334
- **Evangelischer Friedhof**
Wildeshäuser Straße 110,
Herr Könemann/Frau Herzog
Telefon: 8 78 18
- **Kindergärten:**
„Die Arche“, Brauenkamper
Str. 93, Fr. Kappe/Fr. Mysegaes
Telefon: 8 78 19
„Unterm Regenbogen“, Deichhorster Str. 7, Fr. Dietz. Telefon: 8 78 49.

Stadtkirche



- **Pastorin** Sabine Lueg, Albert-Schweitzer-Straße 2
Telefon: 15 54 64
- **Pastor** Thomas Meyer, Schönemoorer Straße 12, Telefon: 9 24 18 33
Vikarin Nele Schomakers, Telefon: 9 28 64 85
- **Vorsitzende des Gemeindegemeinderates:** Doris Totz,
Schollendamm 135a,
Telefon: 6 75 31
- **Küster / Hausmeister**
Ralf Andexer,
Telefon: 0152 - 04 6717 88
- **Gemeindehaus**
Lutherstraße 4
- **Bankverbindung:** LzO, BLZ 28050100, Konto-Nr.: 675058
- **Kirchenmusiker**
Ansprechpartner in der Vakanzzeit: Reinhard Nehmiz, Telefon: 58 86 11.
Holger Heinrich (Posaunenchor),
Telefon: 4 40 21
- **Kindergärten:**
Stadtmitte, Lutherstr.4, Leitung:
Ulrike Schmid, Telefon: 1 88 59
„Zachäus“, Lessingplatz 14,
Leitung: Manuela Pape, Telefon:
5 61 43

St. Johannes



- **Pfarrer**in Ulrike Klank
und Vorsitzende des Gemeindegemeinderates
Hasporter Allee 215, Telefon: 2 41 09, Fax: 2 64 60
- **stellvertretender Vorsitzender des Gemeindegemeinderates:**
Dieter Möllering, Telefon 7 19 76
- **Kirchenmusik**
Holger Jablonowski
Telefon: 04222 - 32 28
- **Jugendgruppe**
Carina Schliekering,
Telefon: 017 675 526 450
E-Mail: cari15@live.de
- **Bankverbindung:** LzO, BLZ 28050100, Konto-Nr.: 675025
- **Tanzkreis Hasport**
Karola Künkel, Telefon: 4 03 22
- **Frauenkreis**
Eva-Marie Reglin, Telefon: 2 38 74

Für alle Gemeinden:

- **Kirchenbüro:**
Auskünfte, Patenscheine, Kirchenkasse, Anmeldung von Trauungen und Taufen: Kirchplatz 20,
Öffnungszeiten:
werktags 9 bis 12 Uhr,
Mo. u. Di. 14 bis 16 Uhr,
Do. 14 bis 18 Uhr
Telefon: 12 64 - 0
- **Evangelische Familienbildungsstätte:**
Christine Peters, Schulstr. 14,
Telefon: 99 87 20.
- **Kircheneintritt:**
ist bei allen Pastorinnen und Pastoren möglich (Adressen s.o.)
- **Ev. Jugend/Kreisjugenddienst:**
Lutherstr. 4, Telefon: 9 81 12 27
- **Krankenhauseelsorge:**
Klinikum Delmenhorst und St. Joseph-Stift, Pastor Jürgen Becker, Telefon: 0441 - 9 49 89 29
- **Evangelische Seniorenhilfe:**
Wilmsstraße 5, Telefon: 96 30 30
- **Diakonie Sozialstation:**
Wilmsstraße 5, Telefon: 9 63 00
- **Diakonisches Werk:**
Lutherstr. 4, Telefon: 9 16 68 - 0
- **Telefonseelsorge (kostenfrei),**
Telefon: 0800 111 0 111

St. Paulus



- **Pastor** z.Zt. vakant
siehe Seiten 6 bis 9
- **Kindertagesstätte St. Paulus**
Wacholderweg 15, Telefon: 1 69 42
- **Gemeindehaus** Friesenstraße 36, Telefon: 5 37 81
- **Bankverbindung:** LzO, BLZ 28050100, Konto-Nr.: 675041

St. Stephanus



- **Pastor** z.Zt. vakant; Vertreter: Pastor Dietrich Jaedicke, Telefon 04435 - 3 86 84 02
- **Pastorin** Barbara Bockentin, Telefon 04408 - 92 34 14
- **Gemeindehaus**
Stickgraser Damm 136
- **Küster**
G-W. Kuszmierz
Stickgraser Damm 136
Telefon: 7 42 46
- **Bankverbindung:** LzO, BLZ 28050100, Konto-Nr.: 030-400 527
- **Kindergarten**
Elke Hein, Stickgraser Damm 136
Telefon: 7 41 64
- **Gospelchor**
Peter Juchim
Telefon: 04432 - 9 12 52 21